

**ALLIANZ SUISSE
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 2020**

INHALTSVERZEICHNIS

Die Allianz Suisse	Seiten 4 – 6
Management Summary	Seiten 7 – 8
A Geschäftstätigkeit	Seiten 9 – 10
B Unternehmenserfolg	Seiten 11 – 15
C Corporate Governance und Risikomanagement	Seiten 16 – 19
C.1 Corporate Governance	
C.2 Risikoorganisation	
C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements	
C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse	
C.5 Risikobasierte Steuerung	
D Risikoprofil	Seiten 20 – 23
D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken	
D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen	
D.3 Einschränkungen	
D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen	
D.5 Sonstige Risiken	
E Bewertung	Seiten 24 – 27
F Kapitalmanagement	Seiten 28 – 29
G Solvabilität	Seiten 30 – 34
Anhang	Seiten 35 – 40
Quantitative Vorlage	
Geschäftsbericht 2020	

DIE ALLIANZ SUISSE

DIE ALLIANZ SUISSE

Unternehmensporträt

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz Gruppe ist in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent und versichert über 100 Mio. Privat- und Firmenkunden, die weltweit auf das Know-how der Allianz in allen Fragen rund um Sicherheit, Vorsorge und Vermögen sowie ihrer Kapitalstärke vertrauen. Die Allianz Gruppe wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern. Die Allianz Gruppe steht für Vertrauen, das auf Integrität, Verlässlichkeit und dem Engagement der Mitarbeitenden basiert.

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt wesentlich davon ab, wie sich sowohl lokale als auch globale Rahmenbedingungen langfristig entwickeln. Im Sinne eines nachhaltigen und profitablen Wachstums ist es deshalb wichtig, die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen zu beobachten, zu analysieren und angemessen darauf zu reagieren. Die Allianz Suisse arbeitet eng mit der Allianz SE und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Strategie, Vision und ihre Werte. Im Rahmen der gruppenweiten Strategie «Simplicity wins - Renewal Agenda 2.0» hat sie sich das Ziel gesetzt, sich als weltweit vertrauenswürdigster Finanzdienstleister zu positionieren. Zudem soll die konsequente Kundenorientierung durch eine Vereinfachung von Produkten und Prozessen weitergeführt werden. Diese konsequente Kundenorientierung steht auch im Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie «Allianz bewegt: Gemeinsam mit unseren Kunden wachsen», mit der wir unsere Marktstellung in der Schweiz weiter ausbauen wollen.

Die Allianz Suisse ist mit einem Prämienvolumen von über CHF 3,6 Mrd. eines der führenden Versicherungsunternehmen in der Schweiz. In der Schweiz treten wir im Schadenversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auf, während die Geschäftsbereiche Vorsorge und Vermögen durch die Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft AG vertreten werden.

Schweizweit verlassen sich über 1 Mio. Privatpersonen und über 100'000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf unseren Versicherungs- und Vorsorge-schutz. Ein dichtes Netz von Generalagenturen und Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen. Die Allianz Suisse verfolgt eine Multi-Access-Strategie,

mit der den Kunden jederzeit Zugang zu unseren Versicherungslösungen über unterschiedliche Vertriebswege angeboten wird. So ist unsere Direktmarke ELVIA beispielsweise vollkommen auf die Bedürfnisse reiner Online-Kunden zugeschnitten. Zugleich legen wir grossen Wert auf den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden, indem wir sie durch unser dichtes Beraternetz individuell vor Ort betreuen. Um unsere Wachstumsambitionen zu unterstreichen, haben wir ein systematisches und langfristiges Programm zur konsequenten Kundenorientierung lanciert und investieren weiter in die digitale Zukunft. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen, welche sich mit der digitalen Transformation ergeben, werden wir nicht nur unsere Geschäftsprozesse optimieren, sondern vor allem auch digitale Technologien und Entwicklungen nutzen, um das Kundenerlebnis von Grund auf neu zu gestalten.

In der Schweiz arbeiten rund 3 600 Mitarbeitende in verschiedenen Berufen daran, die besten Versicherungslösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Wir verdanken die in der Vergangenheit erzielten positiven Resultate vor allem dem Engagement unserer Mitarbeitenden, die zudem bei der Erreichung unserer künftigen Ziele und Herausforderungen eine herausragende Rolle einnehmen.

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung gesellschaftliche Verantwortung. Seit 2007 sind wir Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und unterstützen unter anderem den freiwilligen Fahrdienst und die Katastrophenhilfe. Unsere Mitarbeitenden können sich darüber hinaus als freiwillige Helferinnen und Helfer (Corporate Volunteers) für SRK-Projekte engagieren. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz reduzieren wir seit Jahren unseren CO₂-Ausstoss – so erfüllt auch unser Hauptsitz in Wallisellen den Minergie-Standard. Im Bereich unserer Anlagetätigkeit sind wir bestrebt, in allen Anlageklassen auf nachhaltige Art und Weise zu investieren. Deshalb berücksichtigen wir bei der Verwaltung der Kapitalanlagen ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) und verbinden so langfristige ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Unter anderem bewerten und prüfen wir die Unternehmen, in welche wir investieren, anhand eines Nachhaltigkeits-Scorings und investieren gezielt in zukunftsweisende nachhaltige Wohnprojekte.

Darüber hinaus engagiert sich die Allianz Suisse als Partnerin von Swiss Paralympic mit viel Begeisterung und Leidenschaft für den Schweizer Behindertensport.

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs-

Risikoausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler (seit April 2020) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Vorstands der Allianz SE Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

¹ – Dr. Axel Theis (bis April 2020)

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Severin Moser	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Dr. Ruedi Kubat	Leiter Nichtlebensgeschäft
Dr. Jörg Zinsli	Leiter Operations
Alfred Widmer (seit Oktober 2020) ¹	Leiter Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement

¹ – Dr. Martin Jara (bis April 2020)

MANAGEMENT SUMMARY

MANAGEMENT SUMMARY

Covid-19

Die Covid-19-Krise hat die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe in der aktuellen Berichtsperiode spürbar beeinflusst. Das Sachgeschäft konnte jedoch seine Leistungsfähigkeit auch in diesem schwierigen Umfeld unter Beweis stellen und blieb auf hohem Niveau stabil. So konnte das Prämienvolumen trotz der erschwerten Rahmenbedingungen und der zeitweisen Schliessung der mehr als 110 Geschäftsstellen für den Kundenverkehr um 0,4% gesteigert werden.

Die Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Krise führten aufgrund eingeschränkter Mobilität aber auch geringerer Berufs- und Nichtberufsunfälle zu rückläufigen Schadenzahlungen in den Privatsparten. Hingegen haben die aktuellen Entwicklungen auch dazu geführt, dass wir für Schäden im Zusammenhang mit Covid-19 im Unternehmensgeschäft massgeblich versicherungstechnische Rückstellungen bilden mussten. Negative Auswirkungen aus Epidemie- oder Pandemieversicherungen verzeichnen wir nicht, da wir in diesem Geschäftsfeld nicht aktiv sind.

In dieser schwierigen Zeit haben wir uns mit den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Schweiz solidarisch gezeigt und weitreichende Zahlungserleichterungen sowie Mietzinsstundungen oder -reduktionen gewährt.

Trotz der Tatsache, dass zeitweise mehr als 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Home Office arbeiteten, konnten sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Servicequalität auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Geschäftsverlauf

Für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr reduzierte sich der Reingewinn der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG um CHF 46,4 Mio. auf CHF 304,7 Mio. Diese Entwicklung begründet sich vor allem in einem Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung um CHF -112,4 Mio. auf CHF -1 290,1 Mio. sowie einem um CHF -23,0 Mio. tieferen Kapitalanlageergebnis (Vorjahr 204,4 Mio.). Die gestiegenen Aufwendungen für Versicherungsfälle resultieren hauptsächlich aus versicherungstechnischen Rückstellungen, wo neben üblichen Anpassungen betreffend Zins- und Teuerungsannahmen auch Effekte in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu verzeichnen waren. Das tiefere Kapitalanlageergebnis ist mehrheitlich auf gesunkene Zuschreibungen

und gestiegene realisierte Verluste der Kapitalanlagen zurückzuführen. Positiv wirkten gestiegene verdiente Prämien auf CHF 1 849,6 Mio. (Vorjahr CHF 1 819,2 Mio.) sowie ein um CHF 46,8 Mio. erhöhtes sonstiges finanzielles Ergebnis (Vorjahr CHF 0,1 Mio.) vor allem hervorgerufen aus tieferen Währungsabsicherungskosten in der Berichtsperiode. Tiefere Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung von CHF 8,9 Mio. verbesserten das Ergebnis zusätzlich.

In der aktuellen Berichtsperiode wurde ein Bruttoprämienwachstum von 0,4 % (Vorjahr 0,1 %) erzielt, das vor allem aus der Personenversicherung resultierte.

Im April 2020 sind Dr. Axel Theis aus dem Verwaltungsrat und Dr. Martin Jara aus der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ausgeschieden. Dr. Klaus-Peter Röhler hat im April 2020 Einsitz in den Verwaltungsrat genommen. Seit Oktober 2020 ist Alfred Widmer Mitglied der Geschäftsleitung.

Auch im Geschäftsjahr 2020 zeichnete uns ein hoch entwickeltes Risikomanagementsystem aus, das Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen des definierten Risikoappetits zulässt. So können wir Risiken unserer Kunden übernehmen und gleichzeitig stabile finanzielle Rahmenbedingungen sicherstellen.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist nach dem Schweizer Solvenztest (SST) mit 289 % sehr solide kapitalisiert. Sie besitzt ein hervorragendes Finanzstärkerating AA der Ratingagentur Standard & Poor's.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

A

A GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Als Teil der internationalen Allianz Gruppe treten wir in der Schweiz im Schadenversicherungsgeschäft für Privat- und Firmenkunden mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG auf und decken Versicherungsrisiken unserer Kunden in den Branchen Kollektivkranken-/Unfallversicherung, Motorfahrzeugversicherung, allgemeine Haftpflichtversicherung, Sachversicherung sowie in weiteren Zweigen wie beispielsweise Transport- und Technische Versicherung. Unsere Aktien werden zu über 99,99 % von der Allianz Europe BV mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, gehalten, die wiederum eine 100-prozentige Tochter der Allianz SE ist. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören neben der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG. Hinzu kommen weitere Tochtergesellschaften, welche keine beaufsichtigten Versicherungsunternehmen sind. Diese umfassen die Quality1 AG, den schweizweit führenden Anbieter für Neuwagen-, Anschluss- und Occasionsgarantien, die Allianz Technology AG und die Allianz Suisse Immobilien AG.

Der Erfolg im Sachgeschäft beruht auf innovativen Versicherungslösungen für Privat- und Firmenkunden sowie starken Vertriebswegen wie Generalagenturen, Kooperationen oder Brokern. Gleichzeitig haben wir es uns zum Ziel gesetzt, den Kunden im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie mit bedarfsgerechten und modernen digitalen Lösungen einen konkreten Mehrwert zu bieten. Mit der Online-Marke ELVIA fokussieren wir noch stärker auf die Bedürfnisse reiner Online-Kunden und können unser Versicherungsangebot zielgruppengerechter und flexibler gestalten. Unter www.allianz.ch bieten wir auch eine moderne Angebotspalette für Motorfahrzeug-, Reise- sowie Haushaltsversicherungen an, wobei Kunden je nach gewählter Produktkategorie mit nur zwei bis fünf Angaben ein erstes indikatives Angebot erhalten. Im Zuge der auch durch die Covid-19-Krise schneller voranschreitenden Digitalisierung hat sich das Sachgeschäft der Allianz Suisse eine weitere Modernisierung ihrer Produkte und Services für Privat- und Unternehmenskunden auf die Fahnen geschrieben. So hat ELVIA mit „Drive“ im Mai 2020 eine neue Autoversicherung lanciert, die optimal an die Bedürfnisse der onlineaffinen Kundinnen und Kunden angepasst ist und ihnen mehr Einfachheit und Flexibilität bietet.

Auch im Geschäft mit Unternehmenskunden setzen wir auf neue Trends und haben mit der Allianz Suisse Cyber-Versicherung für KMU eine speziell auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen zugeschnittene Versicherungslösung im Schweizer Markt lanciert. Gleichzeitig unterstützen wir die KMU in der Risikoanalyse, für die wir auf die in-

ternationale Expertise innerhalb der Allianz Gruppe zurückgreifen können. Die Versicherungsdeckung umfasst dabei die Bausteine Haftpflichtversicherung gegen Ansprüche von Dritten, Eigenschäden (z.B. Cyber-Erpressung oder Diebstahl bei Cyber-Angriff) und Betriebsunterbrechung. Darüber hinaus erhalten Kunden auch professionelle Unterstützung in der Krisenkommunikation zur Vermeidung bzw. Minderung von Reputationsschäden.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, auf der Basis einer konsequenten Kundenorientierung, der Ausrichtung des Geschäftsmodells auf digitale Kundenbedürfnisse und einer Erweiterung der Produktpalette im Sachgeschäft weitere Wachstumspotenziale in der Schweiz nutzen zu können.

Wir betreiben bis auf Restbestände kein aktives Vertragsrückversicherungsgeschäft (indirektes Geschäft) mehr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 wurden im Rahmen einer normalen Geschäftstätigkeit konzerninterne Vorgänge / Transaktionen in Form geleisteter wie auch erhaltener Dividendenzahlungen sowie verschiedene Transaktionen im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen, konzerninternen Finanzierungsinstrumenten, Versicherungs- und Rückversicherungsvereinbarungen getätigt.

Als externe Revisionsstelle für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr war die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, tätig.

UNTERNEHMENSERFOLG

B

B UNTERNEHMENSERFOLG

Erfolgsrechnung (Gesamtgeschäftssicht)

in Tsd. CHF

	Anhang	2020	2019
Bruttoprämie	1	1 914 325	1 905 780
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-67 304	-68 408
Prämie für eigene Rechnung		1 847 021	1 837 373
Veränderung der Prämienüberträge		11 777	-5 690
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-9 243	-12 493
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 849 555	1 819 190
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		-144	109
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 849 411	1 819 299
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 246 564	-1 283 064
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		52 423	29 425
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	-82 932	82 300
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-13 020	-6 372
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 290 092	-1 177 710
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-418 206	-426 000
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		4 635	3 539
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-413 571	-422 461
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-16 729	-19 858
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 720 392	-1 620 029
Erträge aus Kapitalanlagen	5	311 789	318 301
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-130 326	-113 858
Kapitalanlagenergebnis		181 463	204 443
Sonstige finanzielle Erträge		73 913	37 052
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-27 036	-36 988
Operatives Ergebnis		357 360	403 777
Sonstige Erträge		-	20 022
Sonstige Aufwendungen		-4 775	-8 945
Gewinn vor Steuern		352 585	414 854
Direkte Steuern		-47 866	-63 736
Gewinn		304 719	351 117

Die folgenden ausgewiesenen Branchenzusammensetzungen wurden in der Berichtsperiode zur besseren Vergleichbarkeit mit weiteren Berichterstattungen teilweise neu gegliedert. Die Vorjahreswerte bleiben unangepasst.

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Unfall	239 775	239 191
Krankheit	229 434	221 045
Motorfahrzeug	908 575	916 000
Transport	34 214	33 873
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	318 516	325 218
Allgemeine Haftpflicht	152 513	157 777
Sonstige Zweige	31 298	12 677
Total	1 914 325	1 905 780

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 ein Wachstum der Bruttoprämien von 0,4 % (Vorjahr 0,1 %). Diese Prämienentwicklung wurde insbesondere im Segment Krankheit erreicht, welches um CHF 8,4 Mio. auf CHF 229,4 Mio. angewachsen ist. Die Branche Sonstige Zweige ist um CHF

18,6 Mio. auf CHF 31,3 Mio. angestiegen, welches hauptmehrerheitlich auf den eingangs erwähnten Umgliederungseffekt zurückzuführen ist. Diese Umgliederung erfolgte im Wesentlichen von den Branchen Feuer-, Elementar-, Sachschaden und Motorfahrzeug in Sonstige Zweige.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2020	2019
Unfall	-173 812	-185 563
Krankheit	-199 186	-178 188
Motorfahrzeug	-576 667	-625 036
Transport	-18 708	-23 944
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-169 796	-183 723
Allgemeine Haftpflicht	-81 940	-85 344
Sonstige Zweige	-26 454	-1 265
Total	-1 246 564	-1 283 064

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 wurden für Versicherungsfälle CHF -1 246,6 Mio. aufgewendet (Vorjahr CHF -1 283,1 Mio.). Diese Entwicklung lässt sich insbesondere mit den Branchen Motorfahrzeug, Krankheit und Unfall erklären. Bei der Branche Motorfahrzeug waren im Vorjahresvergleich auf Grund eingeschränkter Mobilität in Folge von

Covid-19 weniger Schadenzahlungen zu verzeichnen gewesen. Der Rückgang in Unfall ist ebenfalls mehrheitlich auf Covid-19 zurückzuführen, da weniger Unfälle eingetreten sind. Hingegen lässt sich der Anstieg in Krankheit vor allem mit dem Wachstum in dieser Branche erklären.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2020

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	48 882	224	23 732	-3 500	69 338
Krankheit	-37 453	-	-	-3 000	-40 453
Motorfahrzeug	-84 789	-	-	-200	-84 989
Transport	-1 314	-	-	-	-1 314
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-29 369	-	-	1 000	-28 369
Allgemeine Haftpflicht	18 934	-	-	1 000	19 934
Sonstige Zweige	-17 080	-	-	0	-17 080
Total	-102 188	224	23 732	-4 700	-82 932

Veränderungen 2019

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	-41 691	-	-11 199	-1 100	-53 990
Krankheit	11 289	-	-	1 000	12 289
Motorfahrzeug	47 023	-	-	-	47 023
Transport	5 861	-	-	-	5 861
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	17 534	-	-	1 300	18 834
Allgemeine Haftpflicht	53 449	-	-	500	53 949
Sonstige Zweige	-1 666	-	-	-	-1 666
Total	91 799	-	-11 199	1 700	82 300

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 erhöhten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen um CHF -82,9 Mio. im Wesentlichen auf Grund der Verstärkung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen in Höhe von CHF -102,2 Mio. Die Rückstellungen für Deckungskapital wurden um CHF 23,7 Mio. herabgesetzt. Der Anstieg der Rückstellungen für Versicherungsleistungen resultiert hauptsächlich aus Anpassungen betreffend Zins- und Teuerungsannahmen, jedoch haben die Entwicklungen in der Berichtsperiode betreffend Covid-19 auf Grund von eingetretenen Schäden in den Bereichen Krankheit und Sachschaden ebenfalls massgeblichen Einfluss auf die Entwicklung dieser

Position gehabt. Insbesondere die Bildung von Rückstellungen für Versicherungsleistungen in der Branche Motorfahrzeug in Höhe von CHF -84,8 Mio. lässt sich mehrheitlich mit zukünftig erwarteten Aufwandssteigerungen für Teuerung und Haftpflichtzins erklären, wobei der Teuerung hauptsächlich steigende Pflegekosten zu Grunde liegen. Die Reduzierung des Deckungskapitals resultiert aus einer Verschiebung zu den Rückstellungen für Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit der Anpassung an die neuen UVG-Rechnungsgrundlagen.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2020	2019
Unfall	-35 678	-36 174
Krankheit	-34 631	-33 353
Motorfahrzeug	-171 911	-190 513
Transport	-23 060	-9 282
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-98 462	-101 276
Allgemeine Haftpflicht	-44 848	-45 792
Sonstige Zweige	-4 982	-6 071
Total	-413 571	-422 461

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020

CHF -413,6 Mio. (Vorjahr CHF -422,5 Mio.), wovon Personalaufwendungen CHF -180,9 Mio. (Vorjahr CHF -189,9 Mio.) ausmachen.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	61 611	62 754	-	-	7 021	-	68 633	62 754
Beteiligungen	117 994	104 844	-	-	-	-	117 994	104 844
Festverzinsliche Wertpapiere	72 661	79 746	23 369	56 808	15 708	5 558	111 738	142 112
Darlehen	1 697	1 698	-	-	-	-	1 697	1 698
Hypotheken	7 172	6 774	-	-	-	-	7 172	6 774
Aktien	3 861	71	8	33	687	15	4 555	119
Total	264 996	255 886	23 377	56 841	23 416	5 573	311 789	318 301

Die Erträge aus Kapitalanlagen für das per 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr betragen CHF 311,8 Mio. (Vorjahr CHF 318,3 Mio.) und setzen sich im Wesentlichen aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 265,0 Mio. (Vorjahr CHF 255,9 Mio.) sowie Zuschreibungen von CHF 23,4 Mio. (Vorjahr CHF 56,8 Mio.) und realisierten Gewinnen von CHF 23,4 Mio. (Vorjahr CHF 5,6 Mio.) zusammen. Der Anstieg der laufenden Erträge von CHF 9,1 Mio. lässt sich hauptsächlich auf die Position Erträge aus Beteiligungen

zurückführen, welche gesamthaft aus Dividendenerträgen von Tochtergesellschaften besteht und um CHF 13,2 Mio. im Vorjahresvergleich gestiegen ist. Die Zuschreibungen sind um gesamthaft CHF 33,5 Mio. gesunken und umfassen vor allem tiefere Fremdwährungsgewinne. Der Zuwachs der realisierten Gewinne von CHF 17,8 Mio. wurde mehrheitlich aus festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien erwirtschaftet.

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	-278	-205	-	-	-278	-205
Beteiligungen	-	-1 303	-	-	-	-1 303
Festverzinsliche Wertpapiere	-90 480	-90 221	-7 432	-1 312	-97 912	-91 532
Aktien	-1 095	-	-10 809	-	-11 904	-
Total	-91 853	-91 729	-18 241	-1 312	-110 094	-93 040
Vermögensverwaltungskosten					-20 232	-20 818
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-130 326	-113 858

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF 16,5 Mio. auf CHF -130,3 Mio. angestiegen und setzen sich hauptsächlich aus Abschreibungen und Wertberichtigungen von CHF -91,9 Mio. (Vorjahr CHF -91,7 Mio.) sowie realisierten Verlusten mit CHF -18,2 Mio. (Vorjahr CHF -1,3 Mio.) und laufenden Aufwendungen in Form von Vermögensverwaltungskosten in Höhe von CHF -20,2 Mio. (Vorjahr CHF -20,8 Mio.) zusammen.

Die Vermögensverwaltungskosten umfassen Verwaltungsaufwendungen aller Kapitalanlagenkategorien. Die im Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen sind im Wesentlichen den festverzinslichen Wertpapieren zuzuordnen. Der Anstieg der realisierten Verluste von CHF -16,9 Mio. wurde mehrheitlich aus dem in der Berichtsperiode angeschafften Aktienportfolio sowie festverzinslichen Wertpapieren generiert.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT



C CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

C.1 Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Im Interesse und zum Nutzen unserer Versicherungskunden und übrigen Stakeholder sind wir einer guten Corporate Governance und der Erfüllung der diesbezüglichen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben verpflichtet.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs- und Risikoausschuss sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss.

Die Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen erfolgt in den Organisationsreglementen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse sowie in den Reglementen der Geschäftsleitung und der verschiedenen Managementgremien.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ist der Seite 6 zu entnehmen.

C.2 Risikoorganisation

Unser Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Geschäftsfelder einschliesslich Informationstechnologie, Prozesse und Produkte aller Abteilungen sowie die Tochtergesellschaften der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ab. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess.

Die Risikoneigung wird durch eine Risikostrategie und ein Limitensystem definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden. Die Risikoberichter-

stattung ermöglicht der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat einen Überblick über das Risikoprofil und die jeweiligen Risikoindikatoren.

C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements

RISK-GOVERNANCE-ANSATZ UND 3-VERTEIDIGUNGSLINIEN-KONZEPT

Der Risk-Governance-Ansatz der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ermöglicht eine ganzheitliche Steuerung von Risiken im Einklang mit unserer Risikotragfähigkeit. Das Risk-Governance-System beinhaltet Standards für die Organisationsstruktur, die Risikoneigung sowie die Limitensysteme und Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie und Risk Policy der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG fest, welche die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und der Risikoneigung definieren. Der Verwaltungsrat wird dabei vom Prüfungs- und Risikoausschuss unterstützt. Die Geschäftsleitung wird durch das Risk and Asset Liability Management Committee, das die Einhaltung des Risikomanagementsystems gewährleistet, unterstützt.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat und die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Weder die Struktur dieser Risikomanagementorganisation noch die Risikomanagementprozesse wurden im Berichtsjahr wesentlich verändert.

Aufgrund der Pandemie wurden jedoch einige Bereiche des Risikomanagementsystems durch Ad-hoc-Prozesse und -Berichte ergänzt, um unseren Kunden den bestmöglichen Service und den Mitarbeitenden der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten.

RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Die unabhängige Risikomanagementfunktion wird durch den Chief Risk Officer geleitet, der dem Leiter Finanzen sowie dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss Bericht erstattet. Zusätzlich berichtet der Chief Risk Officer regelmässig an das Risk and Asset Liability Management Committee. Die Unabhängigkeit von der operativen Geschäftstätigkeit ist gewährleistet. Die Risikomanagementfunktion unterstützt die Geschäftsbereiche und die Leitungsgremien der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG durch die Analyse und die Weitergabe von Informationen, die für das Management der Risiken relevant sind. Operativ ist die Risikomanagementfunktion für die Überwachung der Limiten und der spezifischen Konzentrationsrisiken über Geschäftsbereiche hinweg verantwortlich. Zusätzlich ist die Risikomanagementfunktion für die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems zuständig, das den Kern des qualitativen Risikomanagements bildet.

COMPLIANCE

Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ist zuständig für die jährliche Erfassung und die Bewertung der Compliance-Risiken. Als unabhängige Kontrollfunktion berät und unterstützt Compliance den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit, damit diese im Einklang mit den massgebenden Gesetzen, Vorschriften und Weisungen ausgeführt werden kann.

Zusammen mit der Rechtsfunktion beobachtet Compliance das rechtliche und regulatorische Umfeld, um sich abzeichnende, für das Unternehmen relevante Änderungen zu erfassen und die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG bei deren Umsetzung zu unterstützen.

Die Compliance-Funktion beurteilt die Angemessenheit der vom Unternehmen eingerichteten Richtlinien, Prozesse sowie das Kontrollumfeld zur Einhaltung der wesentlichen rechtlichen, regulatorischen und internen Vorschriften.

Die Tätigkeiten von Compliance werden in sogenannten Compliance-Programmen zusammengefasst. Bei diesen Themen, die auch im Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden erwähnt werden, handelt es sich um Sales Compliance, Korruptionsbekämpfung, Betrugsbekämpfung, Datenschutz, Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Embargos und Sanktionen, Kartellrecht, Investment Compliance (Insiderregeln), automatischen Informationsaustausch (AIA) sowie Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA).

Der Chief Compliance Officer berichtet regelmässig an die Geschäftsleitung und an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates.

AKTUARIAT

Das Aktuariat trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu bewerten und zu steuern. Hiervon abgeleitet umfasst das Aufgabenspektrum insbesondere die Berechnung und Überwachung der versicherungstechnischen Rückstellungen für rechnungslegungs-spezifische und regulatorische Zwecke, die Übersicht über Profitabilität sowie die technische und aktuarielle Unterstützung bei der Geschäftsplanung. Des Weiteren umfasst es das aktuarielle Berichtswesen, die Ergebnisüberwachung sowie die Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision führt unabhängige objektive Prüfungshandlungen sowie Beratungsaktivitäten durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des Internen Kontrollsystems auch das Wert- und Optimierungspotenzial in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Unter Beachtung international anerkannter Revisionsgrundsätze und -standards trägt die Interne Revision zur Evaluierung und Optimierung des Risikomanagements und der Kontroll- und Governance-Prozesse bei. Ferner wird die Qualität des Internen Kontrollsystems von der Internen Revision beurteilt. Die Aktivität der Internen Revision ist dementsprechend darauf ausgerichtet, die Gesellschaft sowohl bei der Reduzierung von Risiken als auch bei der Verstärkung der organisatorischen Governance-Prozesse und -Strukturen zu unterstützen.

C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse

Ziel des Risikomanagements ist es, nachhaltige und stabile Ertragsprofile im Rahmen der Risikoneigung sicherzustellen. Hierzu sind wir stets bestrebt, unverhältnismässig grosse Risikokonzentrationen und -anhäufungen sowohl im Versicherungs- als auch im Kapitalanlagebereich zugunsten eines ausgewogenen Risikoprofils zu vermeiden. Dabei kommt ein gesamtheitliches Limitensystem zum Einsatz, das neben ökonomischen und bilanziellen Aspekten sicherstellt, dass geltende aufsichtsrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Insbesondere haben wir Kapitalisierungs-limiten eingeführt, welche eine Zielkapitalisierung gemäss SST definieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen und Anhäufungen nicht marktgetriebener Risiken auf Einzelbasis (also vor Berücksichtigung des Diversifikationseffekts) im Limitensystem überwacht, um erhebliche Verluste aus grossen Einzelrisiken – etwa Naturkatastrophen, Terror- oder Kreditereignisse – zu vermeiden. Im Rahmen seiner Verantwortung für die Risikostrategie und die Festlegung des Risikoappetits ist der Verwaltungsrat für die Verabschiedung der Limiten verantwortlich.

Zur qualitativen Steuerung von Risiken stützen wir uns auf das gesamtheitliche Interne Kontrollsystem ab. Um Kontrollen und weitere risikoreduzierende Massnahmen wirksam im Unternehmen zu verankern, ist das Weisungswesen ein zusätzlicher Bestandteil des Rahmenwerks des Internen Kontrollsystems. Ergänzt wird das Interne Kontrollsystem durch das Top Risk Assessment. Dieses stellt eine Top-down-Sicht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Unternehmensebene dar.

Tatsächlich eingetretene operative Ereignisse, welche zu einem finanziellen Verlust oder Reputationsschaden führen können, werden systematisch erfasst. Ziel ist es, ein erneutes Auftreten operativer Fehler präventiv zu verhindern, indem wirksame Massnahmen umgesetzt werden.

C.5 Risikobasierte Steuerung

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung. Dies bedeutet, dass Ergebnisse des Risikomodells sowie aus Szenarioanalysen aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Einerseits werden ökonomische Risiken und Konzentrationen wie oben beschrieben durch Limiten beschränkt.

Andererseits findet eine umfassende Analyse des zu erwartenden Ertrags statt. Dies erlaubt uns, profitable Geschäftsfelder und Produkte, die über ihre Laufzeit einen angemessenen

Gewinn auf das jeweils erforderliche Kapital erwirtschaften, auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren.

C.6 Auswirkung der Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2020 wurde stark von der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG war es die Gelegenheit, die Wirksamkeit ihres Risikomanagementsystems unter anspruchsvollen Umständen zu testen.

Insgesamt hat das Risikomanagementsystem wie geplant funktioniert und seine Angemessenheit in solch herausfordernden Zeiten unter Beweis gestellt, sodass die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG das Geschäftsjahr 2020 ohne erhebliche Zusatzbelastungen abschliessen konnte. Die positiven und negativen Effekte aus der Pandemie hielten sich die Waage.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat spezifische Ad-hoc-Massnahmen ergriffen, um die Risiken, die von der Covid-19-Pandemie besonders betroffen waren, detaillierter zu verfolgen. Zum Beispiel wurde auf der finanziellen Seite die Überwachung der Limiten in dieser Phase enghesiger durchgeführt. Die Ergebnisse und Erkenntnisse wurden in einem wöchentlichen Report an die Geschäftsleitung aufgenommen. Der Report umfasste neben den finanziellen Risiken ebenfalls die operationellen Auswirkungen.

RISIKOPROFIL

D

D RISIKOPROFIL

D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken

Das Risikoprofil bezeichnet sowohl die quantifizierten wie auch die qualitativ bewerteten Risiken. Da für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG der Schweizer Solvenztest massgeblich ist, wird das quantitative Risikoprofil auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest dargestellt. Für die quantitativen Angaben wird auf den Abschnitt zur Solvabilität verwiesen.

MARKT- UND KREDITRISIKEN

Ein grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien von unseren Kunden einzunehmen und diese in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG unterschiedliche Finanzinstrumente. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Ansprüche unserer Kunden im Schadenfall ab. Die Kapitalanlagen erfolgen im Wesentlichen in Schuldinstrumente sowie Immobilien.

Bei Abweichen der Laufzeiten der Kapitalanlagen von den Laufzeiten der Verpflichtungen entstehen bei Zinsänderung Bewertungsdifferenzen, die zu Verlusten führen können. Neben den Zinsrisiken geht die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG vor allem Immobilien-, Spread- und Kreditrisiken ein. Diese dienen dazu, langfristig Erträge über der risikofreien Verzinsung zu erzielen. Dabei werden die Risiken nur im Rahmen der vorgegebenen Risikoneigung eingegangen. Währungsrisiken ergeben sich aufgrund von Kapitalanlagen in Fremdwährungen. Diese werden getätigt, um zusätzliche Diversifikation, längere Laufzeiten oder zusätzliche Renditechancen zu nutzen.

Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG selektiv auch Derivate ein. Die eingesetzten Derivate dienen vor allem der Absicherung von Währungsrisiken aus Obligationen in Fremdwährungen und betreffen Devisentermingeschäfte.

Durch Kapitalanlagen auf Basis der eingenommenen Prämien sowie durch den Abschluss von Rückversicherungsverträgen entstehen zwangsläufig Forderungen gegenüber Dritten. Damit ist die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG aufgrund ihres Geschäftsmodells inhärent auch Kreditrisiken ausgesetzt. Die Anlagen erfolgen hauptsächlich in Schuldner mit guter Kreditqualität (Investment Grade) und stellen durch die Limitierung von Länder- und Kontrahentenrisiken ein hohes Mass an Diversifikation sicher.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE UND GESCHÄFTSRISIKEN

Versicherungstechnische Risiken bestehen aus Prämien- und Reserverisiken im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Dabei lassen sich die Veränderungen der Rentabilität im Zeitverlauf auf der Grundlage von Zahlungen an die Kunden messen. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist dem Risiko ausgesetzt, dass die versicherungstechnische Rentabilität geringer ausfällt als erwartet.

Unser Prämienrisiko definiert sich als Volatilität der versicherungstechnischen Rentabilität aufgrund von Neuschäden. Die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Versicherungsprozesses ist ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Es bestehen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken eindeutige, festgelegte Limiten und Beschränkungen, womit insbesondere Konzentrationen und Kumulierungen von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Stürmen und Überschwemmungen vermieden werden. Neben der Einhaltung von Zeichnungslimiten zur Vermeidung übermässiger Risiken werden Risikokonzentrationen bzw. -anhäufungen auch durch Rückversicherung gemindert. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Risiken aus Naturkatastrophen sowie auf durch Menschen verursachte Katastrophen gelegt, da diese selbst bei Einzelereignissen zu hohen Schäden führen können.

Für bereits in der Vergangenheit eingetretene und noch nicht abgewickelte Schadenersatzansprüche bilden wir Reserven, deren Entwicklung an den Sitzungen des Rückstellungsausschusses (Reserve Committee) diskutiert wird. Sollten sich die Reserven dennoch als unzureichend erweisen, um mögliche Schadenersatzansprüche abzudecken, würden wir Verluste verzeichnen. Das Reserverisiko stellt die Volatilität der Entwicklung bereits eingetretener Schäden dar.

Geschäftsrisiken beinhalten Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen höher als erwartet ausfallen oder die Nettoproduktion zurückgeht, sodass Fixkosten nicht mehr gedeckt werden können. Diese Geschäftsrisiken sind im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung im Kapitalmodell nur von untergeordneter Bedeutung.

DAUERHAFT WIRKSAMKEIT DER RISIKOMINDERNDEN MASSNAHMEN

Die risikomindernden Massnahmen, d.h. vor allem die Aktiv-Passiv-Steuerung, die Absicherung von Währungsrisiken sowie der gezielte Einsatz von Rückversicherung, werden in den Berichterstattungsprozessen regelmässig berücksichtigt. Dabei werden die mitigierenden Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken vierteljährlich überwacht, während die Wirksamkeit der mitigierenden Massnahmen im versicherungstechnischen Risiko, insbesondere die Rückversicherung, einmal jährlich untersucht und überwacht wird.

Weiterhin stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässiger Kontrollen die Einhaltung des Internen Kontrollsystems für die mitigierenden Massnahmen sicher. Die zweite Verteidigungslinie prüft stichprobenweise das Design und die Durchführung der Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der Prozesse und Kontrollen überprüft.

D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Das Risikokapitalmodell stellt das von der FINMA vorgegebene Standardmodell für Schadenversicherer dar und berücksichtigt Korrelations- und Konzentrationseffekte. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es unwahrscheinlich ist, dass alle potenziell adversen Ereignisse gleichzeitig auftreten und eine breite Streuung der Risikoexponierung dazu beiträgt, Verluste zu vermeiden. Dies ist gemeinhin als Diversifikationseffekt bekannt und ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG arbeitet darauf hin, die Risiken zu streuen und Konzentrationen und Anhäufungen zu vermeiden, um einen Ausgleich negativer Entwicklungen durch positive Geschäftsentwicklungen zu fördern.

D.3 Einschränkungen

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, werden aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter verwendet. Sollten künftige Marktbedingungen jedoch stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher beispiellosen Krise –, kann es sein, dass unser Ansatz zu konservativ oder nicht ausreichend ist, um mögliche Verluste zu prognostizieren.

Da unser Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzubilden, muss dieser Wert für jede Position bestimmt werden. Bei einigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten,

kann es jedoch schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein, einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln.

D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verwendet in diesem wie im vorangegangenen Jahr die Standardmodelle der FINMA. Damit wurden für den SST 2021 die von der FINMA geänderten Vorgaben umgesetzt.

Dies umfasst die Neumodellierung des Kreditrisikos auf „Opt-In“ Basis. Bisher wurde das Kreditrisiko mittels Basel III berechnet, neu wird eine Kombination aus einem stochastischen Modell für Instrumente mit fixen Cashflows und Basel III für Hypotheken und die restlichen Instrumente verwendet. Gleichzeitig wird die Aggregation der Risiken angepasst und das Kreditrisiko wird nicht mehr additiv behandelt, sondern es wird eine Diversifikation mit Markt- und Versicherungsrisiken eingeführt.

Im SST 2021 wird im Schadenmodell ein Parameterupdate eingeführt. Dieses betrifft alle versicherungstechnischen Risikokapitalkategorien. Für das Neuschadenrisiko besteht hierbei die „Opt-In“ Möglichkeit, die Elementargrossschäden mit einer Negativ Binomial Verteilung zu modellieren. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG wendet im SST 2021 die „Opt-Out“ Methode an und verwendet somit wie bis anhin eine Poisson Verteilung zur Modellierung der Elementargrossschäden.

D.5 Sonstige Risiken

Über die beschriebenen quantifizierten Risiken hinaus gibt es bestimmte Risiken, die mit dem Risikokapitalmodell für den SST nicht quantifiziert werden müssen bzw. nicht quantifizierbar sind. Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken verfolgen wir einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenario-Analysen.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitenden oder Systemen sowie externen Ereignissen resultieren.

Das spezifische Risikoprofil der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG weist keine besonderen Konzentrationen in operationellen Risiken auf. Dabei ist die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftsmodells den im Folgenden aufgeführten, spezifischen Risiken ausgesetzt. Durch Fehler sowohl im Underwriting wie auch in der Rückversicherung

können sich vor allem bei der Zeichnung von Unternehmensgeschäft materielle operationale Risiken aus Verstössen gegen Sanktionen ergeben. Darüber hinaus sind vor allem die Branchen Unfall und Kollektiv-Krankentaggeld gegenüber Risiken aus Informationssicherheit und Datenschutz ausgesetzt, da die Personenversicherung auf besonders schützenswerte Personendaten der Kunden zurückgreifen muss. Dies ist besonders relevant im Zusammenhang mit Cyber-Risiken, durch die ein Datendiebstahl auftreten kann.

Neben diesen primär ökonomischen Risiken bestehen Risiken in der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben. Diese werden ebenfalls durch eine enge Überwachung möglicher regulatorischer Vorgaben oder aufsichtsrechtlicher Änderungen, die regelmässige Überprüfung der internen Governance sowie die Qualitätssicherung in den Berichterstattungsprozessen adressiert.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat im Rahmen des internen Kontrollsystems ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt. Risiken bezüglich Non-Compliance oder anderen Fehlverhaltens werden als Teil der operationellen Risiken durch verschiedene dezidierte Compliance-Programme adressiert. Darüber hinaus zielt unser Internes Kontrollsystem darauf ab, operationelle Risiken bei der Finanzberichterstattung zu verringern.

Schwerwiegende Störungen und Katastrophen, auch bei unseren Outsourcing-Dienstleistern, die eine ernsthafte Unterbrechung unseres Arbeitsumfeldes verursachen können, gehören ebenso zu den überwachten operationellen Risiken. Das Business-Continuity- und Krisenmanagement-System zielt darauf ab, kritische Geschäftsfunktionen zu schützen, damit diese beispielsweise auch im Katastrophenfall ihre Kernaufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen und in den erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen können.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswertes, hervorgerufen durch sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung. Strategische Risiken werden im Strategie- und Planungsdialog intern sowie in Diskussionen mit der Muttergesellschaft Allianz SE analysiert und bewertet. Die angemessene Implementierung der strategischen Ziele in der aktuellen Geschäftsplanung wird durch Kontrollen in Form der Überwachung der jeweiligen Geschäftsziele gewährleistet. Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen und aufsichtsrechtliche Bedingungen werden fortlaufend überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, durch welches das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig veränderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entstehen. Das wichtigste Ziel in der Planung und Steuerung der Liquiditätsposition der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist es, sicherzustellen, dass allen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden kann. Zu diesem Zweck wird die Liquiditätsposition regelmässig überwacht und es wird eine entsprechende Vorschau der Zahlungsströme aus dem Anlagenportfolio, den geschätzten Prämienzahlungen sowie Zahlungen für Schäden und Betriebsaufwendungen erstellt. In diese strategische Planung fliessen sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen ein, um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen auch unter adversen Bedingungen sicherzustellen. Die Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich insbesondere auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten, dass die Portfolios einen erheblichen Anteil an hochliquiden Vermögenswerten enthalten (z.B. Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Dies trägt dazu bei, einen im Fall unwahrscheinlicher Ereignisse erhöhten Liquiditätsbedarf selbst unter adversen externen Bedingungen decken zu können.

REPUTATIONSRIKIO

Die Wahrnehmung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG als eine respektierte und verantwortungsbewusst handelnde Anbieterin von Finanzdienstleistungen hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise Produktqualität, Corporate Governance, Finanzergebnis, Kundenservice, Mitarbeiterführung, geistiges Eigentum und Corporate Responsibility. Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Wertes des aktuellen Versicherungsvertragsbestands oder des Wertes des künftigen Geschäftsvolumens, der auf einen Ansehensverlust der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG zurückzuführen ist. Die Risikomanagementfunktion definiert mit Unterstützung der Kommunikationsabteilung und der relevanten Funktionen innerhalb der Allianz Gruppe sensible Geschäftsfelder sowie entsprechende verbindliche Risikoricthlinien. Dabei sind Entscheidungen hinsichtlich des Managements von Reputationsrisiken in den übergeordneten Rahmen des gesamten Risikomanagements eingebettet.

BEWERTUNG

E

E BEWERTUNG

BEWERTUNG IM RAHMEN DES SCHWEIZER SOLVENZTESTS

Für die Bewertung im Rahmen des SST wird im Gegensatz zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz die sogenannte marktnahe Bewertung eingesetzt. Die marktnahe Bewertung von Aktiven und Passiven basiert auf ökonomischen Gesichtspunkten und gibt einen Wert wieder, der in einer Transaktion zwischen unabhängigen Dritten erwartet wird. Insbesondere gehen dabei auf der Aktivseite auch die unrealisierten Gewinne und Verluste in die marktnahe Bilanz ein.

ANNAHMEN BEZÜGLICH DER RISIKOFREIEN ZINSKURVE

Bei der Berechnung des Zeitwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die von der FINMA vorgegebene Methode zur Ermittlung der Zinskurve an, d.h. im liquiden Bereich bis 15 Jahre werden die Renditen der Schweizer Staatsanleihen verwendet, ab Jahr 15 wird gegen einen 1-Jahres-Forward-Zinssatz (Ultimate Forward Rate) extrapoliert.

BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Die marktnahen Werte von Kapitalanlagen werden, sofern möglich, auf Basis liquider Marktdaten ermittelt. Dies gilt insbesondere für börsengehandelte Wertpapiere. Sofern kein liquider Markt verfügbar ist, wie dies z.B. für Schuld-scheindarlehen der Fall sein kann, wird auf eine Bewertung auf Basis anerkannter Modelle abgestellt.

BEWERTUNG VERSICHERUNGSTECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt auf Basis anerkannter aktuarieller Methoden. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG bezieht Annahmen bezüglich Schadentrends, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Langlebigkeit, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. mit ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren internen historischen Daten ab und berücksichtigen dabei ausserdem Vorschläge der Versicherungsbranche und Aufsichtsbehörde sowie der Aktuarsvereinigung. Die Herleitung der aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden.

Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems beziehen auch die Verlässlichkeit verwendeter Annahmen ein.

MINDESTBETRAG

Der SST erfordert die Ermittlung des Mindestbetrags als Abzug vom risikotragenden Kapital. Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten für nicht absicherbare Risiken in künftigen Jahren ab. Die nicht absicherbaren Risiken umfassen die versicherungstechnischen und die Geschäftsrisiken ebenso wie Marktrisiken, die nicht durch liquide, risikofreie Kapitalanlagen gedeckt werden können. Der Mindestbetrag ergibt sich aus der Summe der diskontierten Kapitalanforderungen für nicht absicherbare Risiken aller künftigen Jahre multipliziert mit einem Kapitalkostensatz von 6 % wie durch die FINMA vorgesehen.

VERGLEICH HANDELSRECHTLICHE VERSUS MARKTNAHE BILANZ

Im Allgemeinen werden sowohl für die Aktivseite wie auch für die Passivseite konsistente Parameterannahmen und Bewertungsverfahren verwendet. Aufgrund des prinzipiellen Unterschieds können sich in der marktnahen Bilanz trotz konsistenter Datengrundlage für Aktiven und Passiven wesentliche Unterschiede zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz ergeben, die auf Basis von Buchwerten zum Niederstwertprinzip erfolgt.

Die folgende Tabelle weist den Unterschied zwischen der Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz und der marktnahen Bilanz für die Aktiven und Passiven aus:

in Mio. CHF

		Statutarische Bilanz Stichtag 2020	SST- Bilanz Stichtag SST 2021	Bewertungsdifferenz Stichtag SST 2021
Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	878,1	1 630,6	752,4
	Beteiligungen	669,6	1 669,2	999,6
	Festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken	4 079,7	4 525,3	445,6
	Aktien	119,9	126,4	6,5
	Total Kapitalanlagen	5 747,4	7 951,5	2 204,1
Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	25,7	38,6	12,9
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	77,4	81,5	4,1
	Übrige Aktiven	530,9	722,0	191,1
Total Wert der Aktiven		6 381,4	8 793,5	2 412,1
Bestmöglicher Schätz- wert der versiche- rungstechnischen Rückstellungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	4 554,4	4 022,3	-532,2
	Übrige Verpflichtungen	1 000,3	1 049,3	48,9
Total Wert der Verpflichtungen		5 554,8	5 071,5	-483,3

Die wesentlichen Treiber für die unterschiedliche Bewertung bei Immobilien und festverzinslichen Wertpapieren sind auf die Berücksichtigung unrealisierter Gewinne in der SST-Bilanz zurückzuführen. Für Immobilien verwendet die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG im Rahmen der Bestimmung des Wertes in der SST-Bilanz das sogenannte Discounted-Cashflow-(DCF-)Verfahren, in dem eine Reihe von Faktoren wie Bausubstanz, Ausstattung und Lage bewertet werden. Immobilien werden in der statutarischen Bilanz demgegenüber zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen erfasst.

Festverzinsliche Wertpapiere werden zu beobachtbaren Marktpreisen bewertet. Der Wertansatz in der statutarischen Bilanz erfolgt hingegen nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode, wobei Bonitätsrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen wird.

Die Bewertung der Beteiligungen an der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG in der SST-Bilanz erfolgt nach Vorgaben des FINMA Standardmodells für Beteiligungen an Schweizer Versicherungsgesellschaften auf Basis ökonomischer Prinzipien. Statutarische Bewertungsvorschriften schreiben jedoch einen Wertansatz zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vor.

Mit der Einführung der Unexpired Risk Reserve, d.h. der Berücksichtigung von Vertragslaufzeiten über den Bilanzstichtag hinaus werden in der SST-Bilanz zukünftige Prä-

mienzahlungen als Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern berücksichtigt. Diese sind nicht komplett in der statutarischen Bilanz enthalten. Auf der Passivseite unterscheidet sich die Bewertung wiederum aufgrund der Vorgabe, dass die statutarischen Rückstellungen auf die meisten Branchen, ausser UVG, auf dem undiskontierten Zahlungsstrom beruhen, aber mindestens die Höhe der marktnah bewerteten Rückstellungen haben müssen. In der SST-Bilanz hingegen erfolgt grundsätzlich eine Diskontierung mit der für den Schweizer Solvenztest definierten risikofreien Zinskurve. Darüber hinaus werden die noch ausstehenden, zukünftigen Leistungen für Neuschäden aus bestehenden Verträgen im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve ökonomisch bewertet. Dies bedeutet, dass in der SST-Bilanz Gewinne bzw. Verluste während der Restlaufzeit der Verträge berücksichtigt werden, wohingegen in der statutarischen Bilanz der Prämienübertrag ohne erwartete Gewinne oder Verluste eingeht. Zusätzlich kann die statutarische Bilanz Wertschwankungsrückstellungen beinhalten, die in der SST-Bilanz nicht angerechnet werden.

Die übrigen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft, verzinslichen Verbindlichkeiten und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem vorausbezahlte Prämien enthalten, die zum Nominalwert bewertet werden. Die verzinslichen Verbindlichkeiten ergeben sich primär aus Verbindlichkeiten aus Repurchase Agreements (Repos). Hierfür werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme auf den Stichtag abgezinst. Die nichtversicherungstechnischen

Rückstellungen enthalten grösstenteils kurzfristige Rückstellungen, die ebenfalls zum Nominalwert bilanziert werden. Der Haupttreiber für den Bewertungsunterschied zwischen statutarischen und marktnahen Werten liegt im Bereich der übrigen Verpflichtungen und ergibt sich aus den Leasing-Verpflichtungen, die nur in der SST-Bilanz berücksichtigt werden. Demgegenüber stehen die Leasing-Nut-

zungsrechte, die unter den übrigen Aktiven in der SST-Bilanz abgebildet werden. Die Leasing-Positionen werden jeweils über die Vertragsdauer abgeschrieben. Schliesslich bedingt die handelsrechtliche Zulässigkeit zur Bildung stiller Reserven zusätzliche Abweichungen zwischen den statutarisch und den marktnah ausgewiesenen Bilanzpositionen.

KAPITALMANAGEMENT

F

F KAPITALMANAGEMENT

KAPITALMANAGEMENTANSATZ

Im Interesse unserer Versicherungskunden müssen alle Versicherungsgesellschaften der Allianz Suisse stets angemessen kapitalisiert sein und die regulatorischen Anforderungen erfüllen. Die Kapitalstärke der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG gründet sich auf zwei Säulen. Die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST gewährleistet die notwendige Sicherheit für unsere Versicherungskunden. Zugleich profitieren die Allianz Suisse Gesellschaften von der Kapitalstärke der Allianz Gruppe. Die Allianz SE hält im Rahmen ihrer zentralen Kapitalsteuerung zusätzliche Kapitalpuffer auf Konzernebene vor, die den Versicherungseinheiten der Allianz bei Bedarf rasch und flexibel zur Verfügung gestellt werden können und dadurch als zusätzliche Sicherheit dienen. So ist die Allianz Gruppe weltweit kapitaleffizient organisiert und die Versicherungseinheiten der Allianz Suisse sind mit einer hohen Sicherheit ausgestattet. Die Vorteile dieses in die Gruppenstrategie eingebetteten Kapitalmanagements werden auch von Standard & Poor's als unabhängiger Ratingagentur anerkannt. Die Standard & Poor's-Ratings wurden in der Berichtsperiode für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG um eine Stufe auf AA mit stabilem Ausblick angehoben. Damit verfügen wir über das beste Rating unter den Erstversicherern in der Schweiz.

Kapital spielt eine zentrale Rolle bei Geschäftsentscheidungen und im Kapitalmanagement, wobei die Allianz Suisse

Versicherungs-Gesellschaft AG die Anforderungen der Aufsichtsbehörden und Ratingagenturen berücksichtigt. Die Kapitalanforderungen der Aufsichtsbehörden werden dabei ausschliesslich durch Kernkapital vollumfänglich erfüllt. Während die Kapitalanforderungen der Aufsichtsbehörden bindend sind, gehören dauerhaft starke Kreditratings und die Einhaltung der Kapitalanforderungen der Ratingagenturen hingegen zu unseren strategischen Geschäftszielen.

Anhand dieser Kriterien überwachen wir unsere Kapitalpositionen genau. Dabei führen wir regelmässig Stresstests auf Basis standardisierter Risikoszenarien durch. So können wir angemessene Massnahmen ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft zu gewährleisten. Darüber hinaus erfolgt im jährlichen Turnus ein Planungsprozess, der die Geschäftsentwicklung einschliesslich der Kapitalplanung über einen Zeitraum von drei Jahren abschätzt. Damit wird auch die längerfristige adäquate Kapitalisierung berücksichtigt. Die Zahlen zur Kapitalausstattung sind im folgenden Kapitel zur Solvabilität zusammengefasst.

STRUKTUR DES KAPITALS

In der folgenden Tabelle werden die Struktur des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals und der Unterschied zur Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven für das Geschäftsjahr 2020 dargestellt.

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich marktnahen Werts der Passiven ¹
Stand 31. Dezember 2019	95 605	127 785	106 187	486 688	816 263	3 547 778
Dividendenauszahlung	-	-	-	-294 400	-294 400	
Jahresgewinn	-	-	-	304 719	304 719	
Stand 31. Dezember 2020	95 605	127 785	106 187	497 007	826 583	3 721 977

¹ Entspricht der Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten

Das Eigenkapital erhöhte sich für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr um CHF 10,3 Mio. auf CHF 826,6 Mio. Es setzt sich aus den obligationen- und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestbestandteilen in Form des Gesellschaftskapitals, den darauf geleisteten Kapitalreserven, den gesetzlichen sowie den freiwilligen Gewinnreserven zusammen. Die Dividendenausschüttung im Berichtsjahr in Höhe von CHF 294,4 Mio. wurde aus den freiwilligen Gewinnreserven finanziert, wobei die Zahlung unter dem Vorjahresgewinn lag. Das Gesellschaftskapital sowie die gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven blieben im Berichtsjahr unverändert.

Der Unterschied aus dem Vergleich des handelsrechtlich ausgewiesenen Eigenkapitals mit der Differenz aus marktnah bewerteten Aktiven und Passiven resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen bzw. aus dem unterschiedlichen Bilanzumfang im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve. Zu den wesentlichen Unterschieden beider Bewertungsregime verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Kapitel «E Bewertung».

SOLVABILITÄT

G

G SOLVABILITÄT

Die Solvabilität der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG nach dem SST wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Prozent

	Stichtag SST 2020	Anpassungen SST 2020	Stichtag SST 2021
SST-Quotient	272	-	289

Die SST Quote liegt per 01.01.2021 bei 289% (+17%-Punkte gegenüber dem SST 2020). Diese solide Kapitalisierung erlaubt die Fortführung der Geschäftsführung gemäss der Strategie der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ohne allfällige Einschränkungen und liegt weit über den regulatorischen Anforderungen.

Dieser Anstieg kommt hauptsächlich von der Einführung des neuen Standardmodells Kreditrisiko, welches von der FINMA im SST 2021 auf „Opt-In“ Basis eingeführt wurde. Diese Methodenänderung hat mehrere Auswirkungen auf die Risiken. Einerseits erlaubt die neue Methode eine Diversifikation des Kreditrisikos mit den anderen Risiken, welche hauptsächlich die Reduzierung des Risikokapitals der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG treibt. Dieser Effekt wirkt sich auch auf die Risiken der Tochtergesellschaften aus, sodass die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG auch von der Reduzierung des Gesamtrisikos ihrer Tochtergesellschaften profitiert. Andererseits verschiebt die neue Methode die Kreditrisiken der Tochtergesellschaften vom Kreditrisiko ins Marktrisiko (auf der Beteiligungsrisiko Ebene). Diese Verschiebung führt zu einer weiteren positiven Auswirkung, wegen der Diversifikation mit den anderen Risiken innerhalb des

Marktrisikos. Die Solvenz erhöhte sich auch dank einer Erhöhung des Marktwerts der finanziellen Vermögenswerte, da die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG trotz sehr volatilen und herausfordernden Marktbedingungen eine gute finanzielle Performance erzielen konnte. Die Erhöhung der finanziellen Vermögenswerte wird teilweise durch eine Erhöhung der Versicherungsverbindlichkeiten kompensiert.

Es gab jedoch auch einen Rückgang aufgrund des Anstiegs der meisten Marktrisiken (Spreads, Immobilien, Aktien, Fremdwährungen). Dies ist zum Teil auf die Zunahme der Marktwerte der weltweiten Finanzanlagen zurückzuführen, zum grössten Teil aber auf die deutlich gestiegenen Volatilitäten an den Finanzmärkten (was wiederum mit den verschiedenen finanziellen Massnahmen der Regierungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zusammenhängt). Weiter ist das Aktienrisiko stark angestiegen, da im Jahr 2020 eine Portfolio-Umschichtung von Unternehmensanleihen zu Aktien stattgefunden hat.

RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Höhe und Zusammensetzung des risikotragenden Kapitals nach dem SST:

in Mio. CHF

	Stichtag SST 2020	Anpassungen SST 2020	Stichtag SST 2021
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	-	3 722,0
	Abzüge	-	-307,3
Risikotragendes Kapital (RTK)	3 248,2	-	3 414,6

Der Anstieg der RTK ist hauptsächlich auf einen Anstieg des Marktwerts der Vermögenswerte zurückzuführen, da die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG trotz sehr volatilen und herausfordernden Marktbedingungen eine gute

finanzielle Performance erzielen konnte. Die Erhöhung der finanziellen Vermögenswerte wird teilweise durch eine Erhöhung der Versicherungsverbindlichkeiten kompensiert.

SST-BILANZ

Die SST-Bilanz zur Bestimmung des Kernkapitals wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. CHF		Stichtag SST 2020	Anpassungen SST 2020	Stichtag SST 2021
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	1 555,1	-	1 630,6
	Beteiligungen	1 626,9	-	1 669,2
	Festverzinsliche Wertpapiere	3 866,4	-	3 818,1
	Darlehen	104,8	-	103,5
	Hypotheken	590,7	-	603,7
	Aktien	0,1	-	126,4
	Total Kapitalanlagen	7 744,1	-	7 951,5
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	34,1	-	38,6
	Flüssige Mittel	216,8	-	276,0
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	91,9	-	81,5
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	91,1	-	63,6
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0,9	-	0,6
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	17,3
	Sachanlagen	56,2	-	49,4
	Immaterielle Vermögenswerte	5,1	-	2,9
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	144,9	-	178,1
	Übrige Forderungen	96,1	-	120,2
	Sonstige Aktiven	62,4	-	53,9
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	44,3	-	41,4
	Total übrige Aktiven	751,8	-	842,0
Total marktnaher Wert der Aktiven		8 495,9	-	8 793,5
BEL*: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	3 939,0	-	4 022,3
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	3 779,8	-	3 851,3
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	136,3	-	156,5
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	22,9	-	14,5
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	91,0	-	96,2
	Verzinsliche Verbindlichkeiten ¹	170,3	-	175,7
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	10,4	-	24,8
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	551,8	-	607,7
	Sonstige Passiven	119,2	-	93,9
	Passive Rechnungsabgrenzungen	66,4	-	51,0
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		4 948,1	-	5 071,5
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten		3 547,8	-	3 722,0

* BEL: Best Estimate of Liabilities

Die Aktiven bestehen weiterhin zum grössten Teil aus festverzinslichen Wertpapieren, die sowohl von Schweizer Emittenten wie auch von internationalen Emittenten stammen. Für einen Überblick der Zusammensetzung nach Sektor und Rating verweisen wir auf das Kapitel zum Kreditrisiko des Portfolios. Darüber hinaus enthält das Portfolio einen signifikanten Anteil an Immobilien. Hinzu kommen Hypotheken und Aktien. Auf die Beteiligungen wird in einem nachfolgenden Kapitel eingegangen.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft hält sowohl die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (99,99% Anteil) wie auch die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG (100,00% Anteil). Diese Beteiligungen stellen den Hauptanteil in den Beteiligungswerten dar. Für diese strategischen Beteiligungen wird im SST 2021 der Beteiligungswert gemäss dem Standardmodell „Beteiligungen“ ermittelt.

ZIELKAPITAL

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die quantifizierbaren Risiken, die in das Zielkapital nach dem SST eingehen:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2020	Anpassungen SST 2020	Stichtag SST 2021
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	533,4	-	527,8
	Marktrisiko	876,7	-	1 121,9
	Diversifikationseffekte	-298,8	-	-367,5
	Kreditrisiko	338,1	-	164,3
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	-47,0	-	-54,1
Zielkapital		1 402,4	-	1 392,4

Das quantitative Risikoprofil der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG wird vor allem durch Marktrisiken und durch versicherungstechnische Risiken getrieben. Die ökonomische Struktur der Risiken ist im Vergleich zum Vorjahr stabil. Analog zu den Entwicklungen in der Bilanz haben sich das Zins-, das Spread- und das Immobilienrisiko in dem Portfolio der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG leicht erhöht.

Das Kreditrisiko wird im SST2021 mit dem neuen Standardmodell für Kreditrisiko modelliert. Hierbei werden die kreditrisikobehafteten Aktiven in drei Teilportfolien unterteilt. Einerseits ein Teilportfolio für alle Instrumente, die sich hinreichend gut durch fixe Cashflows beschreiben lassen, andererseits in Hypotheken und alle übrigen kreditrisikobehafteten Instrumente. Dabei wird das Kreditrisiko für das erste Teilportfolio mittels dem neuen stochastischen Einfaktor-Modell gerechnet. Für die zwei anderen Teilportfolien wird weiterhin das bisherige Basel III Modell benutzt.

Die Position «Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK» beinhaltet den Mindestbetrag und das erwartete Ergebnis, wobei Letzteres das Zielkapital reduziert. Eine kapitalrelevante Aggregation von Extremszenarien erfolgt nicht, da in allen Modulen das Standardmodell zum Einsatz kommt, das die Risiken der Gesellschaft adäquat abdeckt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Marktrisiko:

in Mio. CHF

	Stichtag SST 2021
Zinsrisiko	207,1
Spreadrisiko	238,3
Immobilienrisiko	239,3
Aktienrisiko	37,0
Beteiligungsrisko	750,2
Wechselkursrisiko	36,4
Marktrisiko gesamt	1 121,9

Im Marktrisiko stellen Beteiligungsriskiken den höchsten Anteil dar, Immobilien-, Spread-, und Zinsrisiken der Allianz

Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG tragen jeweils vergleichbar zum Zielkapital bei.

Das Beteiligungsrisiko resultiert zum weitaus grössten Teil aus Markt- und versicherungstechnischen Risiken der Tochtergesellschaften Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG.

Das Management der Risiken in der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG entspricht den Vorgaben der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, weshalb die Beteiligungsrisiken nicht als Risikokonzentration im eigentlichen Sinne gesehen werden. Im Bereich der Spreadrisiken werden Konzentrationen über das Emittentenlimitensystem vermieden, die Spreadrisiken selbst sind aber inhärent mit Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren verbunden. Mögliche Konzentrationen im Immobilienrisiko werden durch eine gute Diversifikation sowohl bezüglich Makro- und Mikrolage als auch bezüglich Objektnutzung (Wohn- versus Geschäftsimmobilien) vermieden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die versicherungstechnischen Risiken in der Nettobetrachtung:

in Mio. CHF

	Stichtag SST 2021
Abwicklungsrisiko	373,6
Neuschadenrisiko gesamt	192,6
Weitere versicherungstechnische Risiken	33,1
Versicherungstechnisches Risiko gesamt	527,8

Die versicherungstechnischen Risiken werden durch Abwicklungsrisiken und Neuschadenrisiken aus Kleinschäden dominiert. Die Grossschadenrisiken können im Einzelfall dennoch hohe Schäden auslösen, die aber im Rahmen des Rückversicherungskonzepts der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG mitigiert werden. Der Beitrag der Grossschadenrisiken zum versicherungstechnischen Risiko ist deshalb in der Nettosicht gering. Die versicherungstechnischen Risiken sind im Rahmen der Erwartung aus dem Geschäftsverlauf ebenfalls grösstenteils stabil geblieben. Der leichte Anstieg im versicherungstechnischen Risiko ist auf

die neue Risikokapitalkomponente im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve zurückzuführen. Diese Kapitalanforderung stellt das Pendant zu den nun anrechenbaren zukünftigen Gewinnen von Verträgen dar, die eine Laufzeit über den Bilanzstichtag hinaus haben. Sie deckt das Risiko ab, dass die erwarteten Gewinne nicht in der vollen Höhe eintreten.

Die Überwachung der operationellen Risiken erfolgt vor allem auf qualitativer Basis. Die Gesellschaft ist den typischen operationellen Risiken einer Nichtleben-Versicherungsgesellschaft ausgesetzt und weist dabei keine wesentlichen Konzentrationen auf. Alle materiellen operationellen Risiken werden durch entsprechende Kontrollen im Rahmen des internen Kontrollsystems überwacht und gesteuert.

Die Überwachung der Liquiditätsrisiken zeigt ebenfalls, dass die Gesellschaft sowohl im planmässigen Geschäftsverlauf wie auch unter erhöhten Liquiditätsanforderungen selbst bei adversen externen Bedingungen alle Liquiditätsverpflichtungen erfüllen kann.

Zur Risikomitigation bei der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG dienen eine fortlaufende, enge Aktiv-Passiv-Steuerung, die regelmässige Überwachung und Steuerung potenzieller Konzentrationen auf der Kapitalanlage-

und Versicherungsseite sowie der Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung. Im Bereich der Versicherungstechnik wird zudem Rückversicherung eingesetzt, um vor allem Akkumulationen aus Naturkatastrophen bzw. aus durch Menschen verursachten Katastrophen sowie Konzentrationen aus Einzelereignissen zu begrenzen.

Die dauerhafte Wirksamkeit der Risikomitigation erfolgt durch diverse Überwachungsmechanismen. Es erfolgt eine regelmässige Berichterstattung über die Aktiv-Passiv-Steuerung sowie das daraus resultierende Zielkapital. Zudem wird im jährlichen Planungsprozess die mittelfristige Entwicklung überprüft. Durch die regelmässige Plausibilisierung können unerwartete Abweichungen identifiziert und gegebenenfalls abgedeckt werden. Dabei wird auch überprüft, ob das Überwachungssystem für das Risikoprofil noch angemessen ist. Bei den Derivaten erfolgt darüber hinaus eine regelmässige Berichterstattung an die Geschäftsleitung über die Einhaltung der Derivatestrategie und die Wirksamkeit der Absicherungen. In Bezug auf die Rückversicherung erfolgt eine jährliche Überprüfung der Rückversicherungsstrategie, wobei sowohl die Deckungstrecken wie auch die Struktur der Rückversicherungsdeckung in Bezug auf die Wirksamkeit in den Kenngrössen geprüft werden.

ANHANG

QUANTITATIVE VORLAGE

in Mio. CHF	Total		Direktes Schweizer Geschäft			
			Unfall		Krankheit	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Bruttoprämie	1 914	1 906	237	237	229	221
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-67	-68	-2	-2	-3	-3
Prämie für eigene Rechnung	1 847	1 837	236	235	227	218
Veränderung der Prämienüberträge	12	-6	3	-8	5	-6
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-9	-12	-0	-0	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 850	1 819	238	227	231	212
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-0	0	0	0	-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1 849	1 819	238	227	231	212
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1 247	-1 283	-171	-182	-199	-178
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	52	29	2	1	1	1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-83	82	70	-53	-40	12
Veränderung der übrigen technischen Rückstellungen	0	-	0	-	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-13	-6	-3	5	-0	-0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 290	-1 178	-103	-230	-239	-165
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-418	-426	-36	-36	-35	-34
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	5	4	0	0	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-414	-422	-36	-36	-35	-33
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-17	-20	-2	-5	-8	-10
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-1 720	-1 620	-141	-270	-282	-208
Erträge aus Kapitalanlagen	312	318				
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-130	-114				
Kapitalanlagenergebnis	181	204				
Sonstige finanzielle Erträge	74	37				
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-27	-37				
Operatives Ergebnis	357	404				
Sonstige Erträge	-	20				
Sonstige Aufwendungen	-5	-9				
Gewinn vor Steuern	353	415				
Direkte Steuern	-48	-64				
Gewinn	305	351				

										Direktes Auslandsgeschäft	
Motorfahrzeug		Transport		Feuer, ES, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige		Gesamt	
2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
900	908	33	33	309	314	150	155	30	13	14	14
-34	-35	-2	-1	-19	-19	-3	-3	-4	-5	-	-
866	873	31	32	289	295	147	152	26	8	14	14
5	6	-0	0	-1	1	-0	1	-0	0	-	-
-10	-12	1	-0	0	0	0	-0	-0	-0	-	-
861	866	32	32	289	296	147	153	26	8	14	14
-0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
860	866	32	32	289	296	147	153	26	8	14	14
-567	-618	-18	-23	-165	-176	-81	-84	-26	-1	-12	-11
27	27	2	1	-0	-2	5	0	15	0	-	-
-97	46	-1	6	-27	15	18	54	-17	-2	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-17	-4	-2	-1	-0	-5	-2	-1	10	-0	-	-
-654	-549	-19	-17	-193	-168	-60	-31	-18	-3	-12	-11
-172	-190	-23	-9	-98	-101	-44	-46	-7	-8	-2	-2
1	0	0	0	1	0	0	0	2	2	-	-
-171	-189	-23	-9	-98	-100	-44	-46	-5	-6	-2	-2
-1	-1	-1	-1	-1	-1	-3	-3	1	1	-	-
-826	-740	-42	-27	-291	-269	-107	-79	-22	-8	-14	-14

in Mio. CHF	Indirektes Geschäft					
	Personal accident		Motor		Marine, aviation, transport	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Bruttoprämie	2	2	0	0	1	1
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-	-	-	-	-	-
Prämie für eigene Rechnung	2	2	0	0	1	1
Veränderung der Prämienüberträge	-	0	-	0	0	-0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2	2	0	0	1	1
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	-	-	-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	2	2	0	0	1	1
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-0	-2	-5	-1	-0	-0
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-	-	-	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0	-1	12	1	-0	0
Veränderung der übrigen technischen Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-0	-2	7	0	-0	-0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-0	-2	7	0	-0	-0
Erträge aus Kapitalanlagen						
Aufwendungen für Kapitalanlagen						
Kapitalanlagenergebnis						
Sonstige finanzielle Erträge						
Sonstige finanzielle Aufwendungen						
Operatives Ergebnis						
Sonstige Erträge						
Sonstige Aufwendungen						
Gewinn vor Steuern						
Direkte Steuern						
Gewinn						

Property		Casualty		Miscellaneous	
2020	2019	2020	2019	2020	2019
5	7	1	1	1	-
-	-	-	-	-	-
5	7	1	1	1	-
1	1	-0	-0	0	-
-	-	-	-	-	-
6	8	1	1	1	-
-	-	-	-	-	-
6	8	1	1	1	-
-0	-5	-0	-0	-	-
-	-	-	-	-	-
-1	4	2	-0	0	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-1	-1	2	-0	0	-
-0	-0	-1	-0	-	-
-	-	-	-	-	-
-0	-0	-1	-0	-	-
-	-	-	-	-	-
-2	-1	1	-0	0	-

GESCHÄFTSBERICHT 2020

**ALLIANZ SUISSE
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT 2020**

INHALTSVERZEICHNIS

A Lagebericht	Seiten 4 – 8
B Corporate Governance	Seiten 9 – 10
C Statutarische Jahresrechnung	Seiten 11 – 23
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

LAGEBERICHT

A

Einleitung

Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von rund CHF 3,7 Mrd. eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3 600 Mitarbeitende und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. 2013 wurde die Allianz Gruppe als Super Sector Leader des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen mit Spitzenpositionen in dem weltweit beachteten Nachhaltigkeitsindex vertreten.

In der Schweiz verlassen sich über 1 Million Privatpersonen und über 100 000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von mehr als 110 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen ab.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic, und des Swiss Economic Forum (SEF). Darüber hinaus ist die Allianz Suisse Titelsponsorin des schweizweiten „Allianz Tag des Kinos“ und Namensgeberin der Allianz Cinemas in Zürich, Basel und Genf. Die Allianz Suisse ist Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz und reduziert seit Jahren systematisch ihre CO₂-Emissionen.

Covid-19

Die Covid-19-Krise hat die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe in der aktuellen Berichtsperiode spürbar beeinflusst. Das Sachgeschäft konnte jedoch seine Leistungsfähigkeit auch in diesem schwierigen Umfeld unter Beweis stellen und blieb auf hohem Niveau stabil. So konnte das Prämienvolumen trotz der erschwerten Rahmenbedingungen und der zeitweisen Schliessung der mehr als 110 Geschäftsstellen für den Kundenverkehr um 0,4% gesteigert werden.

Die Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Krise führten aufgrund eingeschränkter Mobilität aber auch geringerer Berufs- und Nichtberufsunfälle zu rückläufigen Schadenzahlungen in den Privatsparten. Hingegen haben die aktuellen Entwicklungen auch dazu geführt, dass wir für Schäden im Zusammenhang mit Covid-19 im Unternehmensgeschäft massgeblich versicherungstechnische Rückstellungen bilden mussten. Negative Auswirkungen aus Epidemie- oder Pandemieversicherungen verzeichnen wir nicht, da wir in diesem Geschäftsfeld nicht aktiv sind.

In dieser schwierigen Zeit haben wir uns mit den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Schweiz solidarisch

gezeigt und weitreichende Zahlungserleichterungen sowie Mietzinsstundungen oder -reduktionen gewährt.

Trotz der Tatsache, dass zeitweise mehr als 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Home Office arbeiteten, konnten sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Servicequalität auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Geschäftsverlauf

Für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr reduzierte sich der Reingewinn der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG um CHF 46,4 Mio. auf CHF 304,7 Mio. Diese Entwicklung begründet sich vor allem in einem Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung um CHF -112,4 Mio. auf CHF -1 290,1 Mio. sowie einem um CHF -23,0 Mio. tieferen Kapitalanlageergebnis (Vorjahr 204,4 Mio.). Die gestiegenen Aufwendungen für Versicherungsfälle resultieren hauptsächlich aus versicherungstechnischen Rückstellungen, wo neben üblichen Anpassungen betreffend Zins- und Teuerungsannahmen auch Effekte in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu verzeichnen waren. Das tiefere Kapitalanlageergebnis ist mehrheitlich auf gesunkene Zuschreibungen und gestiegene realisierte Verluste der Kapitalanlagen zurückzuführen. Positiv wirkten gestiegene verdiente Prämien auf CHF 1 849,6 Mio. (Vorjahr CHF 1 819,2 Mio.) sowie ein um CHF 46,8 Mio. erhöhtes sonstiges finanzielles Ergebnis (Vorjahr CHF 0,1 Mio.) vor allem hervorgerufen aus tieferen Währungsabsicherungskosten in der Berichtsperiode. Tiefere Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung von CHF 8,9 Mio. verbesserten das Ergebnis zusätzlich.

In der aktuellen Berichtsperiode wurde ein Bruttoprämienwachstum von 0,4% (Vorjahr 0,1%) erzielt, das vor allem aus der Personenversicherung resultierte.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 1 279¹ Vollzeitangestellte im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

Risikobeurteilung

Das oberste Gremium der Risikoorganisation der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist der Verwaltungsrat, der durch den Prüfungs- und Risikoausschuss bei der Risiko- und Finanzkontrolle unterstützt wird. Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten.

¹ gemäss Zurechnung innerhalb der Allianz Suisse Betriebsgemeinschaft

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativ Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat sowie die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Das quantitative Risikoprofil der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG wird auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest sowie über ergänzende ökonomische Modelle dargestellt. Das Standardmodell der FINMA wird für alle Module, d.h. für Markt-, Kredit- und versicherungstechnisches Risiko, angewendet. Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG selektiv auch Derivate ein. Die eingesetzten

Derivate dienen vor allem der Absicherung von Währungsrisiken aus Obligationen in Fremdwährungen und betreffen Devisentermingeschäfte. Neben der Einhaltung von Zeichnungslimiten zur Vermeidung übermässiger versicherungstechnischer Risiken werden Risikokonzentrationen bzw. -anhäufungen auch durch Rückversicherung gemindert. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Risiken aus Naturkatastrophen sowie auf durch Menschen verursachte Katastrophen gelegt, da diese selbst bei Einzelereignissen zu hohen Schäden führen können. Für ergänzende Angaben verweisen wir auf den Bericht über die Finanzlage der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Mehr als eine Versicherung

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung Verantwortung - nicht nur unseren Kunden, sondern auch der Gesellschaft gegenüber. Vertrauen und Verlässlichkeit sind unsere wertvollsten Güter. Daher gilt für uns: Den Worten Taten folgen lassen.

Seit 2007 sind wir Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und unterstützen verschiedene Projekte – u.a. den freiwilligen Fahrdienst und die Katastrophenhilfe. Als Partnerin von Pro Juventute setzen wir uns für die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit ein. Unsere Mitarbeitenden können sich einen Tag pro Jahr als Corporate Volunteers für gemeinnützige Projekte einsetzen. Weiter ist die Allianz Suisse Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz und engagiert sich als Partnerin von Swiss Paralympic für den Behindertensport.

Betriebliches Umweltmanagement der Allianz Suisse

		Absolut		Pro Mitarbeitenden	
		2020	2019	2020	2019
Treibhausgas-(THG-)Emissionen	t CO ₂ eq	749	1 335	0,3	0,6
Energie	MWh	4 329	6 378	1,8	2,6
Geschäftsreisen	km	2 308 094	4 290 306	965,3	1 778,0
Papier	kg	295 355	296 720	123,5	135,8
Wasser	m ³	13 609	26 379	5,7	10,9
Reststoffe (verbrannt oder rezykliert)	kg	167 150	207 586	69,9	86,0

Die Allianz Suisse engagiert sich aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz. Durch konstante Betriebsoptimierungen und Energieeffizienzmassnahmen vermindern wir unsere CO₂-Emissionen. Die Umweltkennzahlen umfassen alle Betriebsstandorte der Allianz Suisse. Die Verbrauchszahlen sind durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Aufgrund der vermehrten Arbeit im Homeoffice ist der Strom-, Wasser- und Reststoffverbrauch in den Betriebsstandorten stark zurückgegangen. Auch beim Papierverbrauch lassen sich die Auswirkungen der neuen Arbeitsform erkennen. Die globalen Reisebeschränkungen wirkten sich sehr stark auf die Geschäftsreisen aus. Bei den Flugreisen ist ein Rückgang von rund 90% gegenüber dem Vorjahr

erkennbar. Somit sinkt auch der CO₂-Ausstoss pro Kopf gegenüber dem Vorjahr. Die Zahlen für die Verbräuche im Homeoffice wurden im Jahr 2020 nicht erhoben.

Nachhaltige Kapitalanlagen

Die Allianz Suisse ist bestrebt, in allen Anlageklassen auf nachhaltige Art und Weise zu investieren. Deshalb berücksichtigen wir bei der Verwaltung der Kapitalanlagen ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) und verbinden so langfristige ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Unter anderem bewerten und

prüfen wir die Unternehmen, in welche wir investieren, anhand eines Nachhaltigkeits-Scorings und investieren gezielt in zukunftsweisende nachhaltige Wohnprojekte. Die Allianz Suisse saniert ihre Anlageliegenschaften ausschliesslich mit CO₂-freien Technologien und modelliert für jedes ihrer Gebäude einen Dekarbonisierungspfad, welcher die Vorgaben des Effizienzpfads Energie des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA 2040) einhält. So stellt die Allianz Suisse sicher, dass ihr Gebäudepark von rund 300 Liegenschaften spätestens bis 2050 nettonullkonform ist.

Vielfalt bei der Allianz Suisse

Auch im Jahr 2020 hat die Allianz Suisse ihre Diversity & Inclusion Strategie konsequent weiterverfolgt. Das Diversity Board, bestehend aus Geschäftsleitungsmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, legt die Diversity Strategie als Bestandteil der Unternehmensstrategie fest und

steuert die Umsetzung der Massnahmen. Um Kontinuität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten, standen weiterhin die Dimensionen Gender und Generation im Fokus. Wir konnten den Anteil von Frauen in Senior Executive Positionen das zweite Jahr in Folge steigern (von 22,7% auf 27,3%) und wurden erfolgreich von EDGE rezertifiziert. EDGE ist der weltweit führende Zertifizierungsstandard für die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz. Im Forschungsprojekt „Late Careers – Proaktive Gestaltung später Laufbahnen in Organisationen“ in Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen FHS St. Gallen (FHSG) und Nordwestschweiz (FHNW) –, haben wir Lösungen und Instrumente entwickelt, damit Karrieren proaktiv über die gesamte Lebensspanne gestaltet werden können. Zudem wurde die Allianz Suisse 2020 als erste Versicherung in der Schweiz mit dem Swiss LGBTI-Label ausgezeichnet. Träger des Swiss LGBTI Labels setzen ein öffentliches Zeichen für die Inklusion und Wertschätzung ihrer Mitarbeitenden unabhängig ihrer sexuellen Orientierung und ihrer Geschlechtsidentität.

Altersstruktur

Im Jahr 2020

	Frauen	Männer	Total
< 25 Jahre	11,2 %	8,4 %	9,8 %
25 – 34 Jahre	31,0 %	22,9 %	27,0 %
35 – 44 Jahre	27,0 %	25,2 %	26,1 %
45 – 54 Jahre	18,9 %	21,7 %	20,3 %
55 – 64 Jahre	11,7 %	20,8 %	16,2 %
> 64 Jahre	0,2 %	0,9 %	0,6 %
Durchschnittsalter	38,4	42,3	40,3

Frauen in Führungspositionen

in %

	2020	2019
Frauen im Verwaltungsrat ¹	20,0 %	20,0 %
Frauen in der Geschäftsleitung	14,3 %	14,3 %
Frauen in Senior-Executive-Positionen	27,3 %	22,7 %
Frauen in Executive-Positionen	26,0 %	26,3 %

¹ – betrifft die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Ausblick

Die Allianz Suisse Gruppe sah sich im Geschäftsjahr 2020 schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Das Sachgeschäft konnte seine Leistungsfähigkeit auch in der Covid-19-Krise unter Beweis stellen und blieb stabil. Die Kundenzufriedenheit als auch unsere Servicequalität konnten wir auch bei ausgeprägter Arbeit aus dem Home Office heraus auf einem hohen Niveau halten. Dieses Niveau werden wir auch weiterhin halten können. Gemäss branchenweiten Umfragen zur Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score) hat die Allianz Suisse im Sachgeschäft kontinuierlich weitere Schritte nach vorne gemacht und belegt erneut den 2. Rang unter den Schweizer Erstversicherern, wobei sie deutlich über dem Marktdurchschnitt liegt. Dazu beigetragen haben neben einer ganzjährig ge-

zielten Kundenansprache via Newsletter auch automatische Statusupdates während der Schadenbearbeitung in der Motorfahrzeugversicherung und eine konsequente Feedbackbearbeitung (Closed Loop Customer Feedback) in den Serviceeinheiten, um Probleme unzufriedener Kunden täglich zu verstehen und besser zu werden. Unser Fokus wird auch künftig nach dem Motto „Simplicity wins“ auf einer weiteren Vereinfachung der Kundenansprache liegen, beispielsweise bei Vertragsdokumenten oder im Schadenfall. Es ist unser Ziel, in puncto Kundenzufriedenheit unsere Spitzenplätze zu verteidigen bzw. weiter auszubauen. Im Zuge der auch durch die Covid-19-Krise schneller voranschreitenden Digitalisierung hat sich das Sachgeschäft der Allianz Suisse eine weitere Modernisierung ihrer Produkte und Services für Privat- und Unternehmenskunden auf die Fahnen geschrieben. So hat ELVIA – die Direktversicherung

der Allianz Suisse – mit „Drive“ im Mai 2020 eine neue Autoversicherung lanciert, die optimal an die Bedürfnisse der onlineaffinen Kundinnen und Kunden angepasst ist und ihnen mehr Einfachheit und Flexibilität bietet. Das Geschäftsmodell der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die strikte Kundenorientierung haben sich in der Krise bewährt. Die Motivation konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in allen Vertriebskanälen hochgehalten und immer wieder Lösungen im Hinblick auf den

Kundenkontakt gefunden werden. Das ist eine gute Basis für 2021, wo wir noch stärker den Fokus auf das beratungsintensivere KMU-Geschäft legen und gleichzeitig unsere neue Fahrzeugversicherung "Drive" in der Breite in den Markt bringen wollen. Die Allianz Suisse sieht sich für die weiteren Herausforderungen und die Zeit nach Covid-19 jedenfalls sehr gut gerüstet.

CORPORATE GOVERNANCE

B

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs-

Risikoausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler (seit April 2020) ¹	Mitglied des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Vorstands der Allianz SE Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

¹ – Dr. Axel Theis (bis April 2020)

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Severin Moser	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Dr. Ruedi Kubat	Leiter Nichtlebensgeschäft
Dr. Jörg Zinsli	Leiter Operations
Alfred Widmer (seit Oktober 2020) ¹	Leiter Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement

¹ – Dr. Martin Jara (bis April 2020)

STATUTARISCHE JAHRESRECHNUNG



Erfolgsrechnung

in Tsd. CHF

	Anhang	2020	2019
Bruttoprämie	1	1 914 325	1 905 780
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-67 304	-68 408
Prämie für eigene Rechnung		1 847 021	1 837 373
Veränderung der Prämienüberträge		11 777	-5 690
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-9 243	-12 493
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 849 555	1 819 190
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		-144	109
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 849 411	1 819 299
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 246 564	-1 283 064
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		52 423	29 425
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	-82 932	82 300
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-13 020	-6 372
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 290 092	-1 177 710
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-418 206	-426 000
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		4 635	3 539
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-413 571	-422 461
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-16 729	-19 858
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 720 392	-1 620 029
Erträge aus Kapitalanlagen	5	311 789	318 301
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-130 326	-113 858
Kapitalanlagenergebnis		181 463	204 443
Sonstige finanzielle Erträge		73 913	37 052
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-27 036	-36 988
Operatives Ergebnis		357 360	403 777
Sonstige Erträge		-	20 022
Sonstige Aufwendungen		-4 775	-8 945
Gewinn vor Steuern		352 585	414 854
Direkte Steuern		-47 866	-63 736
Gewinn		304 719	351 117

Bilanz

in Tsd. CHF

	Anhang	2020	2019
Kapitalanlagen		5 747 378	5 684 839
Immobilien		878 149	869 680
Beteiligungen		669 593	669 593
Festverzinsliche Wertpapiere		3 418 546	3 494 264
Darlehen		90 000	90 000
Hypotheken		571 188	561 259
Aktien		119 902	43
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		25 674	16 443
Flüssige Mittel		275 980	216 757
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	7	77 415	97 075
Sachanlagen		49 440	56 210
Immaterielle Vermögenswerte		2 935	5 149
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		116 650	105 351
davon Versicherungsnehmer		95 924	79 752
davon Agenten und Vermittler		5 065	5 398
davon Versicherungsgesellschaften		9 567	12 659
davon verbundene Unternehmen		4 960	6 292
Übrige Forderungen		44 495	28 094
davon verbundene Unternehmen		25 713	20 229
Aktive Rechnungsabgrenzungen		41 401	44 347
Total Aktiven		6 381 367	6 254 263
Versicherungstechnische Rückstellungen	7	4 554 434	4 483 280
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		101 885	96 495
Verzinsliche Verbindlichkeiten	8	175 000	170 000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		24 752	10 359
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		596 753	544 512
davon Versicherungsnehmer		583 880	532 485
davon Agenten und Vermittler		4 316	4 532
davon Versicherungsgesellschaften		1 704	1 229
Sonstige Passiven		40 173	56 174
davon verbundene Unternehmen		212	8 628
Passive Rechnungsabgrenzungen		61 787	77 180
Total Fremdkapital		5 554 784	5 438 000
Gesellschaftskapital		95 605	95 605
Gesetzliche Kapitalreserven		127 785	127 785
davon aus Kapitaleinlagen		127 785	127 785
Gesetzliche Gewinnreserven		106 187	106 187
Freiwillige Gewinnreserven		497 007	486 688
Total Eigenkapital	9	826 583	816 263
Total Passiven		6 381 367	6 254 263

Geldflussrechnung

in Tsd. CHF

	2020	2019
Gewinn vor Steuern	352 585	414 854
Umgliederung in die Investitionstätigkeit (zahlungswirksam)	-117 994	-104 844
Ergebnis von Tochtergesellschaften	-117 994	-104 844
Anpassungen	75 522	41 919
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	7 046	7 032
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Liegenschaften	278	205
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	68 198	34 682
Geldfluss aus Kapitalanlagen	-131 015	-80 232
Kauf / Verkauf von		
Immobilien	-8 748	-4 586
Aktien	-120 946	1 992
Festverzinslichen Wertpapieren	8 607	93 300
Gewährung / Rückzahlung von		
Darlehen	-	4
Hypotheken	-9 928	-170 942
Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	113 497	-80 865
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-9 231	-9 594
Prämienüberträge	-11 777	5 690
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	102 188	-91 799
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-224	-
Deckungskapital	-23 732	11 199
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	4 700	-1 700
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	52 241	-25 814
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	14 393	6 552
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-15 060	24 601
Bezahlte Steuern	-56 691	-57 126
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	235 904	133 707
Ergebnis von Tochtergesellschaften	117 994	104 844
Übrige Investitionstätigkeit	-276	-105
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	117 719	104 738
Dividendenzahlungen	-294 400	-278 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-294 400	-278 000
Veränderung flüssige Mittel	59 223	-39 554
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	216 757	256 311
Stand 31.12.	275 980	216 757
Veränderung flüssige Mittel (netto)	59 223	-39 554

Anhang

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt worden. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Die Jahresrechnung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, wird in Schweizer Franken erstellt, und wo nicht anders angegeben, werden die Finanzzahlen in Tausend Schweizer Franken wiedergegeben.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Wertberichtigungen werden mittels DCF-Bewertung ermittelt.

Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Aktien werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bilanziert.

Hypotheken werden zum Nominalwert abzüglich Wertminderungen bewertet.

Darlehen werden zum Nominalwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert. Die bei Repurchase-Geschäften als Sicherheit übertragene Finanzanlagen werden weiterhin unter Kapitalanlagen bilanziert. Dem Mittelzufluss stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber, welche zu ihren Anrechnungswerten im Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäfts oder zum höheren Marktwert bilanziert werden.

Die Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen findet auf Grundlage der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung des von der FINMA bewilligten Geschäftsplans statt.

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER ERFOLGRECHNUNG UND DER BILANZ

Die ausgewiesenen Branchenzusammensetzungen wurden in der Berichtsperiode zur besseren Vergleichbarkeit mit weiteren Berichterstattungen teilweise neu gegliedert. Die Vorjahreswerte bleiben unangepasst.

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Unfall	239 775	239 191
Krankheit	229 434	221 045
Motorfahrzeug	908 575	916 000
Transport	34 214	33 873
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	318 516	325 218
Allgemeine Haftpflicht	152 513	157 777
Sonstige Zweige	31 298	12 677
Total	1 914 325	1 905 780

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 ein Wachstum der Bruttoprämien von 0,4 % (Vorjahr 0,1 %). Diese Prämienentwicklung wurde insbesondere im Segment Krankheit erreicht, welches um CHF 8,4 Mio. auf CHF 229,4 Mio. angewachsen ist. Die Branche Sonstige Zweige ist um CHF

18,6 Mio. auf CHF 31,3 Mio. angestiegen, welches hauptmehrerheitlich auf den eingangs erwähnten Umgliederungseffekt zurückzuführen ist. Diese Umgliederung erfolgte im Wesentlichen von den Branchen Feuer-, Elementar-, Sachschaden und Motorfahrzeug in Sonstige Zweige.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2020	2019
Unfall	-173 812	-185 563
Krankheit	-199 186	-178 188
Motorfahrzeug	-576 667	-625 036
Transport	-18 708	-23 944
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-169 796	-183 723
Allgemeine Haftpflicht	-81 940	-85 344
Sonstige Zweige	-26 454	-1 265
Total	-1 246 564	-1 283 064

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 wurden für Versicherungsfälle CHF -1 246,6 Mio. aufgewendet (Vorjahr CHF -1 283,1 Mio.). Diese Entwicklung lässt sich insbesondere mit den Branchen Motorfahrzeug, Krankheit und Unfall erklären. Bei der Branche Motorfahrzeug waren im Vorjahresvergleich auf Grund eingeschränkter Mobilität in Folge

von Covid-19 weniger Schadenzahlungen zu verzeichnen gewesen. Der Rückgang in Unfall ist ebenfalls mehrheitlich auf Covid-19 zurückzuführen, da weniger Unfälle eingetreten sind. Hingegen lässt sich der Anstieg in Krankheit vor allem mit dem Wachstum in dieser Branche erklären.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2020

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	48 882	224	23 732	-3 500	69 338
Krankheit	-37 453	-	-	-3 000	-40 453
Motorfahrzeug	-84 789	-	-	-200	-84 989
Transport	-1 314	-	-	-	-1 314
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-29 369	-	-	1 000	-28 369
Allgemeine Haftpflicht	18 934	-	-	1 000	19 934
Sonstige Zweige	-17 080	-	-	0	-17 080
Total	-102 188	224	23 732	-4 700	-82 932

Veränderungen 2019

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	-41 691	-	-11 199	-1 100	-53 990
Krankheit	11 289	-	-	1 000	12 289
Motorfahrzeug	47 023	-	-	-	47 023
Transport	5 861	-	-	-	5 861
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	17 534	-	-	1 300	18 834
Allgemeine Haftpflicht	53 449	-	-	500	53 949
Sonstige Zweige	-1 666	-	-	-	-1 666
Total	91 799	-	-11 199	1 700	82 300

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 erhöhten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen um CHF -82,9 Mio. im Wesentlichen auf Grund der Verstärkung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen in Höhe von CHF -102,2 Mio. Die Rückstellungen für Deckungskapital wurden um CHF 23,7 Mio. herabgesetzt. Der Anstieg der Rückstellungen für Versicherungsleistungen resultiert hauptsächlich aus Anpassungen betreffend Zins- und Teuerungsannahmen, jedoch haben die Entwicklungen in der Berichtsperiode betreffend Covid-19 auf Grund von eingetretenen Schäden in den Bereichen Krankheit und Sachschaden ebenfalls massgeblichen Einfluss auf die Entwicklung dieser

Position gehabt. Insbesondere die Bildung von Rückstellungen für Versicherungsleistungen in der Branche Motorfahrzeug in Höhe von CHF -84,8 Mio. lässt sich mehrheitlich mit zukünftig erwarteten Aufwandssteigerungen für Teuerung und Haftpflichtzins erklären, wobei der Teuerung hauptsächlich steigende Pflegekosten zu Grunde liegen. Die Reduzierung des Deckungskapitals resultiert aus einer Verschiebung zu den Rückstellungen für Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit der Anpassung an die neuen UVG-Rechnungsgrundlagen.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2020	2019
Unfall	-35 678	-36 174
Krankheit	-34 631	-33 353
Motorfahrzeug	-171 911	-190 513
Transport	-23 060	-9 282
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-98 462	-101 276
Allgemeine Haftpflicht	-44 848	-45 792
Sonstige Zweige	-4 982	-6 071
Total	-413 571	-422 461

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 CHF -413,6 Mio. (Vorjahr CHF -422,5 Mio.), wovon Personal-

aufwendungen CHF -180,9 Mio. (Vorjahr CHF -189,9 Mio.) ausmachen.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	61 611	62 754	-	-	7 021	-	68 633	62 754
Beteiligungen	117 994	104 844	-	-	-	-	117 994	104 844
Festverzinsliche Wertpapiere	72 661	79 746	23 369	56 808	15 708	5 558	111 738	142 112
Darlehen	1 697	1 698	-	-	-	-	1 697	1 698
Hypotheken	7 172	6 774	-	-	-	-	7 172	6 774
Aktien	3 861	71	8	33	687	15	4 555	119
Total	264 996	255 886	23 377	56 841	23 416	5 573	311 789	318 301

Die Erträge aus Kapitalanlagen für das per 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr betragen CHF 311,8 Mio. (Vorjahr CHF 318,3 Mio.) und setzen sich im Wesentlichen aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 265,0 Mio. (Vorjahr CHF 255,9 Mio.) sowie Zuschreibungen von CHF 23,4 Mio. (Vorjahr CHF 56,8 Mio.) und realisierten Gewinnen von CHF 23,4 Mio. (Vorjahr CHF 5,6 Mio.) zusammen. Der Anstieg der laufenden Erträge von CHF 9,1 Mio. lässt sich hauptsächlich auf die Position Erträge aus Beteiligungen

zurückführen, welche gesamthaft aus Dividendenerträgen von Tochtergesellschaften besteht und um CHF 13,2 Mio. im Vorjahresvergleich gestiegen ist. Die Zuschreibungen sind um gesamthaft CHF 33,5 Mio. gesunken und umfassen vor allem tiefere Fremdwährungsgewinne. Der Zuwachs der realisierten Gewinne von CHF 17,8 Mio. wurde mehrheitlich aus festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien erwirtschaftet.

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	-278	-205	-	-	-278	-205
Beteiligungen	-	-1 303	-	-	-	-1 303
Festverzinsliche Wertpapiere	-90 480	-90 221	-7 432	-1 312	-97 912	-91 532
Aktien	-1 095	-	-10 809	-	-11 904	-
Total	-91 853	-91 729	-18 241	-1 312	-110 094	-93 040
Vermögensverwaltungskosten					-20 232	-20 818
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-130 326	-113 858

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 um CHF 16,5 Mio. auf CHF -130,3 Mio. angestiegen und setzen sich hauptsächlich aus Abschreibungen und Wertberichtigungen von CHF -91,9 Mio. (Vorjahr CHF -91,7 Mio.) sowie realisierten Verlusten mit CHF -18,2 Mio. (Vorjahr CHF -1,3 Mio.) und laufenden Aufwendungen in Form von Vermögensverwaltungskosten in Höhe von CHF -20,2 Mio. (Vorjahr CHF -20,8 Mio.) zusammen.

Die Vermögensverwaltungskosten umfassen Verwaltungsaufwendungen aller Kapitalanlagenkategorien. Die im Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen sind im Wesentlichen den festverzinslichen Wertpapieren zuzuordnen. Der Anstieg der realisierten Verluste von CHF -16,9 Mio. wurde mehrheitlich aus dem in der Berichtsperiode angeschafften Aktienportfolio sowie festverzinslichen Wertpapieren generiert.

7 AUFGLIEDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF

	Bruttobetrag		Anteil Rückversicherer		Betrag für eigene Rechnung	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Prämienüberträge	313 124	324 901	-14 124	-20 764	299 000	304 137
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	3 543 168	3 440 980	-63 291	-76 311	3 479 878	3 364 670
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-	224	-	-	-	224
Deckungskapital	605 642	629 374	-	-	605 642	629 374
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	92 500	87 800	-	-	92 500	87 800
Total	4 554 434	4 483 280	-77 415	-97 075	4 477 020	4 386 205

Die wesentlichen Veränderungen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen «brutto» werden im Anhang unter der Erfolgsrechnungsposition 3 «Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen» erklärt. Der Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung ist in der Berichtsperiode um CHF 19,7 Mio. auf CHF -77,4 Mio. zurückgegangen. Dies

lässt sich einerseits mit um CHF 6,6 Mio. gesunkenen Prämienüberträgen auf Grund des Wegfalls eines zedierten Grossvertrages erklären. Auf der anderen Seite gingen zudem die zedierten Rückstellungen für Versicherungsleistungen um CHF 13,0 Mio. zurück, was vor allem aus der Kommutation von grösseren Rückversicherungsverträgen generiert wurde.

8 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Repurchase-Geschäfte	175 000	170 000
Total	175 000	170 000

9 EIGENKAPITALNACHWEIS

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2018	95 605	127 785	106 187	413 570	743 146
Dividendenauszahlung	-	-	-	-278 000	-278 000
Jahresgewinn	-	-	-	351 117	351 117
Stand 31. Dezember 2019	95 605	127 785	106 187	486 688	816 263
Dividendenauszahlung	-	-	-	-294 400	-294 400
Jahresgewinn	-	-	-	304 719	304 719
Stand 31. Dezember 2020	95 605	127 785	106 187	497 007	826 583

WEITERE ANHANGSANGABEN

VERBINDLICHKEITEN AUS KAUFVERTRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können	51 838	65 009

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember	2 468	2 441

AUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Auflösung stiller Reserven netto per 31. Dezember	-	20 000

BETEILIGUNGEN

	Sitz	Gesellschaftskapital in Mio. CHF	Beteiligung in %
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	Wallisellen	100,00	99,99
Allianz Suisse Immobilien AG	Wallisellen	0,90	100,00
CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG	Wallisellen	3,00	100,00
Quality1 AG	Bubikon	0,10	100,00
ELVIA e-invest AG	Wallisellen	0,10	100,00
Allianz Technology AG	Wallisellen	0,10	100,00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat 2010 ihre Strukturen innerhalb der Allianz Suisse Gruppe vereinfacht und ihre 100-prozentigen Tochtergesellschaften, die Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft AG mit Sitz in Basel, die Phenix, compagnie d'assurances SA mit Sitz in Lausanne und die Phenix, compagnie d'assurances sur la vie SA mit Sitz in Lausanne, an die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG mit Sitz in St. Gallen verkauft. Der Verkaufsvertrag wurde am 1. November 2010 vollzogen. Die Haftungsverpflichtung richtet sich nach dem zwischen den Parteien vereinbarten Aktienverkaufsvertrag. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist Ende 2013 nach Wallisellen umgezogen. Zwischen der Allianz

Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der Allreal Generalunternehmung AG als Eigentümerin / Vermieterin wurden entsprechende Mietverträge abgeschlossen. Die Haftungsbestimmungen richten sich nach den mit der Allreal Generalunternehmung AG abgeschlossenen Mietverträgen.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist Mitglied der Mehrwertsteuergruppe Allianz Suisse (CHE-116.295.497 MWST) und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE

in Tsd. CHF

	2020	2019
Revisionsdienstleistungen per 31. Dezember	431	394
Andere Dienstleistungen per 31. Dezember	8	8

Verwendung des Bilanzgewinnes

BILANZGEWINN

in Tsd. CHF

	2020	2019
Jahresgewinn	304 719	351 117
Vortrag aus dem Vorjahr	192 288	135 570
Bilanzgewinn	497 007	486 688

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

in Tsd. CHF

	2020	2019
Dividende	304 400	294 400
Vortrag auf neue Rechnung	192 607	192 288
Total	497 007	486 688

Da die gesetzliche Reserve 50 % des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Wallisellen, 16. März 2021

Dr. Markus Dennler
Präsident des Verwaltungsrates
der Allianz Suisse Versicherungs-
Gesellschaft AG

Severin Moser
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 12 bis 20) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers.

Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestalte-

tes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi

Christian Konopka

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Zürich, 16. März 2021

**Allianz Suisse Versicherungs-
Gesellschaft AG**

Richtiplatz 1
8304 Wallisellen

Tel.: +41 58 358 71 11
Fax: +41 58 358 40 42

contact@allianz.ch
www.allianz.ch